BURLEY

Betriebsanleitung & Sicherheitshinweise

Honey Bee 2010/2011

Für den Transport von ein bis zwei Kindern

INHALT

EINFÜHRUNG

1	ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE	3
2	MONTAGE, TEILE & ERFORDERLICHE WERKZEUGE	6
3	ANHÄNGER AUF- & ZUSAMMENKLAPPEN	6
4	RÜCKENLEHNE/SITZ BETRIEBSBEREIT VORBEREITEN	7
5	RÜCKHALTENETZ IM GEPÄCKRAUM MONTIEREN	8
6	RADABWEISER MONTIEREN	8
7	RÄDER MONTIEREN & DEMONTIEREN	8
8	FESTSTELLBREMSE BETÄTIGEN	9
9	DEICHSEL MONTIEREN & SICHERN	9
10	WALKING-SET VERWENDEN	10
11	WALKING-SET VON SCHIEBEBETRIEB AUF FAHRBETRIEB UMSTELLEN	12
12	VERDECK MONTIEREN	13
13	BELEUCHTUNGSEINHEIT MONTIEREN	14
14	MULTIFUNKTIONSBÜGEL JUSTIEREN & SICHERN	15
15	SICHERHEITSFAHNE MONTIEREN & JUSTIEREN	19
16	KINDER SICHER ANGURTEN & AUSSTEIGEN LASSEN	20
17	ANHÄNGER SICHER AN- & ABKOPPELN	22
18	WARTUNG & PFLEGE	25
19	SICHERHEITS-CHECKLISTEN	26
20	TEILELISTE & SCHAUBILD	26
21	GARANTIEBESTIMMUNGEN	28

Herzlichen Glückwunsch!
Als anspruchsvoller Kunde haben Sie sich für einen Kinderfahrradanhänger von Burley entschieden. Durch höchste Qualität und einzigartiges Design zählen unsere Produkte weltweit zur absoluten Spitzenklasse. Zusammen mit Ihrer Familie werden Sie jahrelang Freude an Ihrem neuen Burley-Anhänger haben.

WICHTIG Für einen reibungslosen Betrieb und ein Maximum an Sicherheit lesen Sie diese Betriebsanleitung vor dem Erstgebrauch bitte sorgfältig durch und beachten Sie sämtliche Sicherheitshinweise. Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf, um später bei Bedarf darauf zurückgreifen zu können. Die Sicherheit Ihres Kindes könnte gefährdet sein, wenn Sie die Anweisungen nicht korrekt befolgen.

Wenn Sie Fragen zu Montage, Wartung oder Betrieb haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Burley-Fachhändler oder besuchen Sie uns im Internet unter www.burley.de.

Einführung
Ihr neuer Burley-Fahrradanhänger ist werksseitig zum größten Teil vormontiert. Der vollständige Zusammenbau nimmt nur kurze Zeit in Anspruch. Sie müssen lediglich Radabweiser, Räder und Deichsel montieren, anschließend noch Verdeck und Beleuchtung. Vor Erstgebrauch machen Sie sich bitte gründlich mit der Funktionsweise von Gurtsystem, Anhängerkupplung, Walking-Set, Push-Button-Radverriegelung und Multifunktionsbügel vertraut, ebenso mit dem Auf- und Zusammenklappen des Anhängers. Nachdem Sie die Sicherheitshinweise sorgfältig durchgelesen haben, kann es losgehen!

HINWEIS Alle Angaben zu „links“ oder „rechts“ verstehen sich in Fahrtrichtung (d. h. Fahrer blickt nach vorne).

1 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Ein Gespann zeigt ein ganz anderes Fahrverhalten als ein Fahrrad ohne Anhänger. Auf den ersten Blick ist dies u. U. nicht immer sofort erkennbar. Befolgen Sie daher bitte alle Warnhinweise, Montageschritte und Bedienungsvorgaben in dieser Anleitung. Lesen Sie vor Erstgebrauch des Anhängers die folgenden Sicherheitshinweise unbedingt nochmals sorgfältig durch. Bei Fragen zu dieser Anleitung wenden Sie sich bitte an Ihren Burley-Fachhändler.

⚠ WARNHINWEIS Das Radfahren (mit oder ohne Anhänger) ist allgemein mit gewissen Gefahren verbunden. Daher sind sämtliche Montageschritte, Bedienungsvorgaben, Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Anleitung grundsätzlich vollständig und korrekt zu befolgen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

Kinder schützen
Kinder im Anhänger müssen stets beaufsichtigt werden und Schutzhelme tragen (auch bei abgestelltem Anhänger). Benutzen Sie im Schiebebetrieb per Walking-Set grundsätzlich den Sicherungsriemen für das Handgelenk, um ein unkontrolliertes Wegrollen des Anhängers bei unbeabsichtigtem Loslassen des Multifunktionsbügels zu verhindern. Im Fahrbetrieb muss sich der Multifunktionsbügel grundsätzlich in korrekter Position befinden bzw. zur Anhängerfront zeigen, um größtmöglichen Schutz bei eventuellen Unfällen/Überschlägen zu gewährleisten. Parallel ist der Sicherungsriemen für das Handgelenk im Fahrbetrieb so am Bügel zu fixieren, dass das lose Riemenende nicht mit passierten Hindernissen auf oder entlang der Strecke in Kontakt kommen, sich an diesen verfangen oder in die Räder geraten kann.

Kinder dürfen grundsätzlich nur mit korrekt angelegtem Gurtsystem transportiert werden.

Für ein Maximum an Funktionalität, Stabilität und Sicherheit müssen einzelne Kinder in der Mitte des Anhängers sitzen. Unterwegs muss regelmäßig der korrekte Sitz der Schultergurte überprüft werden (v. a. bei schlafenden Kindern). Stellen Sie zudem sicher, dass transportierte Kinder nicht in Kontakt mit den Rädern oder anderen Anhängerteilen kommen können. Deshalb sollte der Anhängerbetrieb grundsätzlich nur mit korrekt geschlossenem Verdeck erfolgen.

Nur Fahrräder und Anhänger in einwandfreiem Zustand verwenden
Für Gespanne vorgesehene Fahrräder müssen einwandfrei gewartet sein. Kontrollieren Sie daher vor jeder Fahrt grundsätzlich den technischen Zustand Ihres Fahrrads (v. a. Bremsen, Lenkung und Reifen) und Ihres Anhängers. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Bremsanlage zu richten, da diese den erhöhten Anforderungen im Gespannbetrieb gewachsen sein muss. Im Zweifelsfall wenden Sie sich daher bitte vorab an Ihren Burley-Fachhändler.

Anhänger dürfen niemals eigenmächtig verändert oder modifiziert werden, da dies die Verkehrs- und Betriebssicherheit extrem gefährden kann (z. B. durch Stabilitätsverlust, Bremswegverlängerung oder Umkippen). Zudem erlöschen durch eigenmächtige Veränderungen sämtliche Garantieansprüche.

Fahrten mit beschädigten Anhängern sind grundsätzlich zu unterlassen. Beschädigte und/oder fehlende Teile müssen unverzüglich durch geeignete Neuteile ersetzt werden. Sämtliche erforderlichen Reparaturmaßnahmen an Fahrrad und/oder Anhänger sind grundsätzlich und ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal vorzunehmen.

Warten und überprüfen Sie Ihren Anhänger in regelmäßigen Abständen korrekt gemäß den aufgeführten Sicherheits-Checklisten (s. Abschnitt 18) und Hinweisen unter „Wartung & Pflege“ (s. Abschnitt 19). Wenn Sie sich bezüglich Inspektion, Wartung oder Pflege von Fahrrad und/oder Anhänger im Zweifel fühlen, überlassen Sie dies bitte Ihrem Burley-Fachhändler.

Fahrverhalten von Gespannen
Aufgrund des größeren Gesamtgewichts reagiert ein Gespann beim Anfahren und Bremsen wesentlich träger. Auch das Überqueren von Kreuzungen, Straßen usw. dauert länger als bei Fahrrädern ohne Anhänger. Da der Bremsweg stark zunimmt, ist ein einwandfreier Zustand der Fahrradbremsen von größter Wichtigkeit. Durch die höhere Gesamtlänge ist der Wendekreis bei Gespannen wesentlich größer als bei Fahrrädern ohne Anhänger. Aufgrund der höheren Gesamtbreite ist beim Durchfahren von schmalen Passagen besondere Vorsicht geboten. Zusätzliche Rückspiegel am Fahrrad erhöhen die Verkehrssicherheit und erlauben zudem das Beobachten transportierter Kinder während der Fahrt. Bei Erstgebrauch müssen sich Radfahrer grundsätzlich abseits der Verkehrswege schrittweise an das Fahrverhalten ihres Gespannes gewöhnen. Die Eingewöhnung muss bei niedrigen Geschwindigkeiten auf ebenem und trockenem Untergrund erfolgen.

Umkippen verhindern
Wie bei allen Anhängern besteht auch bei Fahrradanhängern die Gefahr des Umkippens. Daher sollte das Überfahren von Bordsteinkanten, Schlaglöchern und anderen Hindernissen unbedingt vermieden werden. Auch plötzliche Richtungsänderungen und Talfahrten bei hohen Geschwindigkeiten können ein Umkippen des Anhängers nach sich ziehen. Beim Abbiegen darf die Geschwindigkeit maximal 8 km/h betragen, da Anhänger größeren Massenträgheitskräften ausgesetzt sind als einzelne Fahrräder. Damit das Gespann bei Gefahr rechtzeitig

zum Stillstand kommt und Hindernissen sicher ausgewichen werden kann, ist die maximale Höchstgeschwindigkeit auf 24 km/h begrenzt. Transportierte Kinder müssen grundsätzlich korrekt angegurtet sein, sich während der Fahrt ruhig verhalten und dürfen sich keinesfalls herauslehnen oder ruckartig bewegen. Ansonsten kann die dadurch entstehende Gewichtsverlagerung zum Umkippen des Anhängers führen.

⚠ WARNHINWEIS Umkippende Fahrradanhänger können zu schweren Unfällen und ernsthaften Verletzungen führen. Daher sind UNBEDINGT zu vermeiden:

- Unruhe, Herauslehnen oder ruckartige Bewegungen transportierter Kinder
- Das Überfahren von Schlaglöchern, Bordsteinkanten und anderen Hindernissen. Stattdessen empfiehlt es sich, abzusteigen und das Gespann vorsichtig über das Hindernis zu schieben
- Schnelle und/oder plötzliche Richtungswechsel
- Überschreiten der max. Zuladung von 45 kg
- Überschreiten des zulässigen Gesamtgewichts von 60 kg
- Über- oder Unterschreiten der Deichselstützlast von 30–80 N (3–8 kg) durch unausgewogene Gewichtsverteilung
- Fahrten mit nicht angepasster Geschwindigkeit
- Durchfahren von Steilkurven
- Mangelhaft montierte Räder
- Mangelhaft montierte Deichsel und/oder Anhängerkupplung
- Zu niedriger oder zu hoher Reifendruck

Nur Kinder transportieren
Kinderfahrradanhänger von Burley sind in erster Linie für den Transport von Kindern vorgesehen. Der Transport von Haustieren muss separat geprüft werden. Transportierte Haustiere dürfen jedoch in keinem Fall angegurtet werden. Separate Zuladungen (Taschen, Spielzeug usw.) dürfen aufgrund des Verletzungsrisikos nicht scharfkantig sein und müssen grundsätzlich ausreichend gesichert werden.

Kinder an Anhänger gewöhnen
Kinder müssen durch kurze Testfahrten zunächst schrittweise an den Transport im Anhänger gewöhnt werden und sind grundsätzlich zu beobachten. Während der Fahrt wird dies durch zusätzliche Rückspiegel am Fahrrad erleichtert. Anhänger dürfen nicht in Umgebungen verwendet werden, die transportierte Kinder in Unruhe oder Angst versetzen können.

Gesundheitliche Kriterien und Eignung von Kindern
Mit Burley-Fahrradanhängern dürfen Kinder nur transportiert werden, wenn diese bereits selbständig aufrecht sitzen und einen Schutzhelm tragen können. Besonders wichtig ist dabei eine ausreichend entwickelte Halsmuskulatur. Lassen Sie grundsätzlich von einem Arzt prüfen, ob Ihr Kind alle gesundheitlichen Kriterien für den Transport in einem Fahrradanhänger erfüllt.

HINWEIS Durch Verwendung des optional erhältlichen Burley-Sitzverkleinerers (Baby Snuggler) können auch kleinere Kinder sicher in einem Burley-Kinderfahrradanhänger transportiert werden. Für weitere Informationen zu diesem Zubehör wenden Sie sich bitte an Ihren Burley-Fachhändler oder besuchen Sie uns im Internet unter www.burley.de.

Maximale Zuladung, Gesamtgewicht, Stützlast, Sitzhöhe und Mindestalter beachten
Für zweisitzige Burley-Kinderfahrradanhänger liegt die maximale Zuladung bei 45 kg. Abhängig vom Anhängermodell dürfen ein oder zwei Kinder bis zur Vollendung des siebten Lebensjahres transportiert werden. Altersunabhängig dürfen Kinder nicht transportiert werden, wenn ihre Körpergröße die maximale Sitzhöhe überschreitet (Mindestabstand 10 cm zwischen Kopf inkl. Schutzhelm und Unterkante Verdeck/oberes Rahmenrohr). Im Fall des Überschlagens oder Umkippens kann dies ansonsten zu schweren Verletzungen der Insassen führen. Zudem darf die Deichselstützlast von 30–80 N (3–8 kg) weder über- noch unterschritten werden (s. allgemeinen Sicherheitshinweis „Anhänger richtig beladen"). Parallel ist grundsätzlich darauf zu achten, dass das zulässige Gesamtgewicht von 60 kg (inkl. Anhänger, Passagiere und Zuladung) nicht überschritten wird.

Verdeck schließen
Beim Fahren mit einem Burley-Kinderfahrradanhänger muss das Fliegennetz grundsätzlich geschlossen sein, um transportierte Kinder vor Insekten, Rollsplitt und anderen losen Partikeln zu schützen. Schließen Sie abhängig von den Witterungsverhältnissen zusätzlich das integrierte Regenverdeck. Besonders bei direkter Sonneneinstrahlung dürfen Kinder niemals unbeaufsichtigt im Anhänger verbleiben, da sich der Innenraum bei warmer Witterung u. U. stark aufheizt. Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung (z. B. durch Öffnen des Regenverdecks) und benutzen Sie bei Bedarf den integrierten Sonnenschutz. Für optimale Klimakontrolle sorgt eine zusätzliche Belüftungsklappe im Heckbereich des Verdecks. Bitten kleiden Sie Ihre Kinder den Witterungsverhältnissen entsprechend. Kontrollieren Sie zudem in regelmäßigen Abständen, ob sich Ihre Kinder im Anhänger wohlfühlen.

Anhänger richtig beladen
Kinder und/oder Zuladungen müssen so im Anhänger platziert werden, dass das Gewicht zentriert und vor der Achse zu liegen kommt. Der Anhänger muss entsprechend ausbalanciert sein. Beim Beladen ist daher insbesondere darauf zu achten, dass keine Hecklastigkeit entsteht. In diesem Zusammenhang darf die Deichselstützlast von 30–80 N (3–8 kg) weder über- noch unterschritten werden, damit das Hinterrad des Zugfahrrads jederzeit sicheren Bodenkontakt hat. An der Deichsel dürfen keinerlei Zuladungen befestigt werden. Halten Sie den Schwerpunkt so niedrig wie möglich und stellen Sie sicher, dass transportierte Kinder oder Zuladungen nicht ins Rutschen geraten können. Bei plötzlichen Vollbremsungen oder Richtungswechseln können nicht ausreichend gesicherte Gegenstände verrutschen und zum Umkippen oder Überschlagen des Anhängers führen.

Zudem dürfen maximal gestattete Zuladung (45 kg) und zulässiges Gesamtgewicht (60 kg) nicht überschritten werden, um Rahmenkonstruktion und/oder Anbauteile keiner übermäßigen Belastung auszusetzen. Letztere kann Rahmenkonstruktion und/oder Anbauteile irreparabel beschädigen sowie die Verkehrs- und Betriebssicherheit extrem gefährden. Bei einem Verrutschen transportierter Kinder und/oder Zuladungen ist von einem Fortsetzen der Fahrt unverzüglich abzusehen. Anschließend ist so schnell wie möglich ein sicherer Ort abseits der Fahrbahn aufzusuchen. Die Fahrt darf erst dann wieder aufgenommen werden, wenn transportierte Kinder wieder korrekt sitzen bzw. verrutschte Zuladungen wieder sicher im Anhänger befestigt sind. Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu schweren Verletzungen der Insassen führen.

Sicheres An- und Abkoppeln
Zum An- und Abkoppeln muss das Gespann grundsätzlich sicher auf ebenem Untergrund stehen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass es nicht umkippen kann. Zum An- oder Abkoppeln betätigen Sie bitte grundsätzlich zuerst die Feststellbremse des Anhängers, um unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern. Das An- und Abkoppeln darf grundsätzlich nur bei leerem Anhänger erfolgen. Lassen Sie alle Insassen daher unbedingt vorher aussteigen und entnehmen Sie zusätzlich evtl. vorhandenen Zuladungen.

Überprüfen Sie zudem vor jedem Gebrauch den technischen Zustand der Feststellbremse und deren einwandfreie Funktion. Dies gilt insbesondere nach sämtlichen Wartungs- und Montagearbeiten an den Rädern.

Optionales Zubehör korrekt verwenden
Burley-Kinderfahrradanhänger dürfen grundsätzlich nur in Verbindung mit optional erhältlichem Zubehör von Burley verwendet werden. Hierbei sind Spezifikationen und Kompatibilität von Anhänger/Zubehör grundsätzlich korrekt zu beachten. Eine Verwendung von Zubehörteilen anderer Hersteller kann die Verkehrs- und Betriebssicherheit stark negativ beeinträchtigen. Dies gilt insbesondere für nicht kompatibles Fremdzubehör wie z. B. Autokindersitze.

Der optional erhältliche Burley-Sitzverkleinerer (Baby Snuggler) erlaubt den sicheren Transport von kleineren Kindern in Burley-Kinderfahrradanhängern. Aufgrund des besonderen körperlichen Entwicklungsstands im Kleinkindalter ist eine vorherige gesundheitliche Eignungsprüfung durch einen Arzt von größter Wichtigkeit. Zudem sind sämtliche Montage- und Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Burley-Sitzverkleinerers grundsätzlich korrekt zu beachten.

Keine motorgetriebenen Zugfahrzeuge mit Verbrennungsmotor:
Kinderfahrradanhänger von Burley dürfen grundsätzlich nicht in Verbindung mit motorgetriebenen Zugfahrzeugen mit Verbrennungsmotor verwendet werden. Ansonsten kann der Anhänger durch die weitaus höheren Beschleunigungskräfte und Geschwindigkeiten beschädigt werden, umkippen oder vom Zugfahrzeug getrennt werden. Die Verwendung von Elektro-Fahrrädern/Pedelecs (max. 250 Watt Motorleistung) als Zugfahrzeuge ist gesondert zu prüfen (ausreichende Bremsanlage, passende Anbindung /Kupplung). Die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h darf jedoch in keinem Fall überschritten werden.

Richtige Reifen, Felgen und Luftdruck verwenden
Burley-Anhänger dürfen ausschließlich mit den werkseitig mitgelieferten Reifen und Felgen betrieben werden. Vorgeschriebener Luftdruck (2,0 bis 2,4 Bar), Profil, Felgen-/Reifenzustand und einwandfreie Funktion der Push-Button-Laufradverriegelungen müssen vor jeder Fahrt sorgfältig kontrolliert werden. Wir empfehlen ausschließlich die Verwendung von Reifen mit Straßenprofil.

Sicherheitsfahne verwenden
Die Sicherheitsfahne ist grundsätzlich zu verwenden, um das Gespann klar für andere Verkehrsteilnehmer zu kennzeichnen. Fahrten mit fehlender oder beschädigter Sicherheitsfahne sind daher unbedingt zu unterlassen. Im Fahrbetrieb muss die Fahne auf der Fahrbahninnenseite (in Fahrtrichtung links gesehen) in einem Winkel von 90° nach oben zeigen. Sie darf lediglich im Schiebebetrieb per Walking-Set waagerecht und gerade nach vorne ausgerichtet werden. Dabei darf die Fahne keinesfalls nach unten zeigen, um einen Kontakt mit der Fahrbahn und/oder passierten Hindernissen zu vermeiden. Eine Ausrichtung in Richtung Anhängerheck ist aufgrund des potentiellen Verletzungsrisikos für den schiebenden Fußgänger und/oder nachfolgende Personen grundsätzlich zu unterlassen.

Anhängerkupplung und Deichsel überprüfen
Die Anhängerkupplung muss sicher am Fahrradrahmen befestigt sein. Vor jedem Gebrauch müssen Anhängerkupplung, Deichsel und flexibler Anschlusszapfen auf einwandfreie Funktion und sicheren Sitz überprüft werden. Zudem darf die Deichselstützlast von 30–80 N (3–8 kg) weder über- noch unterschritten werden. Informationen zur korrekten Montage, Wartung und Verwendung von Anhängerkupplungen sind den Abschnitten „Anhänger sicher an- und abkoppeln“ (17) sowie „Wartung und Pflege“ (19) zu entnehmen.

Mindestalter und Eignung von Gespannfahrern
Das Mindestalter für Gespannfahrer beträgt 16 Jahre. Aufgrund des zusätzlichen Gewichtes dürfen Burley-Anhänger ausschließlich von ausreichend trainierten, körperlich unversehrten und erfahrenen Radfahrern verwendet werden. Diese müssen zusätzlich über entsprechendes Verantwortungsbewusstsein und Kenntnis der Verkehrsregeln verfügen. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren erfüllen diese Voraussetzungen u. U. nicht.

Verkehrsregeln beachten
Fahrrad- und Gespannfahrer müssen die jeweiligen Verkehrsregeln nach StVO beachten. Das besondere Fahrverhalten von Gespannen (s. gleichnamiger, allgemeiner Sicherheitshinweis S. 3) macht grundsätzlich eine passive und vorausschauende Fahrweise erforderlich. Wie Kraftfahrzeuge dürfen auch Fahrräder und Fahrradgespanne niemals unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Betäubungsmitteln betrieben werden. Dasselbe gilt für Medikamente, die Wahrnehmung, Reaktion und/oder Körperfunktion beeinträchtigen können.

Schutzhelm tragen
Verschiedene Studien haben ergeben, dass Kopfverletzungen zu den häufigsten Todesursachen bei Fahrradunfällen zählen. Das Tragen von Schutzhelmen kann schwere Kopfverletzungen verhindern oder zumindest abmildern. Radfahrer und transportierte Kinder im Fahrradanhänger sollten daher niemals ohne Schutzhelm am Straßenverkehr teilnehmen.

Keine Mobiltelefone, Kopfhörer usw. verwenden
Beim Radfahren dürfen grundsätzlich keine Mobiltelefone, Kopfhörer, Radios, MP3-Player usw. verwendet werden. Ablenkungen jeder Art können die Aufmerksamkeit von Verkehrsteilnehmern herabsetzen und zu Unfällen und/oder schweren Verletzungen führen.

Stark befahrene Straßen meiden
Aufgrund des besonderen Fahrverhaltens von Gespannen sollte das Befahren von Hauptverkehrsstraßen und sonstigen Strecken mit hohem Verkehrsaufkommen weitestgehend vermieden werden. Zudem kann ein hoher Lärmpegel transportierte Kinder im Anhänger in Unruhe oder Angst versetzen. Stattdessen empfiehlt sich das Ausweichen auf spezielle Radwege.

Fahrten bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen vermeiden
Aufgrund des besonderen Fahrverhaltens von Gespannen sollten Fahrten bei Dämmerung oder Dunkelheit möglichst vermieden werden, da Hindernisse bei Dunkelheit wesentlich schlechter sichtbar sind. Zudem rechnen Autofahrer häufig nicht damit, dass auf ein Fahrrad ein Anhänger folgt. Falls Fahrten bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen unbedingt erforderlich sind, sollten sich Radfahrer besonders umsichtig verhalten und zusätzlich helle und/oder reflektierende Kleidung tragen.

Anhänger und Fahrräder dürfen insbesondere bei Dunkelheit und/oder schlechten Sichtverhältnissen niemals mit fehlenden, beschädigten, verdeckten und/oder verschmutzten Reflektoren/Lichtern betrieben werden. Die im Lieferumfang enthaltene Batteriebeleuchtung ist daher grundsätzlich zu verwenden bzw. einzuschalten. Wenn Sie Fragen zu Schutzkleidung oder Beleuchtungseinrichtungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Burley-Fachhändler.

Nur auf sauberen und befestigten Straßen fahren
Burley-Fahrradanhänger sind für den Betrieb abseits befestigter Fahrbahnen oder im Gelände nicht geeignet. Ein unebener Untergrund kann transportierte Kinder im Anhänger in Unruhe oder Angst versetzen, Zuladungen zum Verrutschen bringen und/oder zum Umkippen des Anhängers führen.

Verhalten auf rutschigem Untergrund
Bei nasser, verschmutzter oder vereister Fahrbahn ist besondere Vorsicht geboten, da sich der Bremsweg stark verlängert und die Gefahr von Stürzen besteht. Bei feuchten Witterungsverhältnissen sollten die Fahrradbremsen regelmäßig betätigt werden, um Felgen und Bremssystem vom Wasser zu befreien. Plötzliche Richtungswechsel, Vollbremsungen und nicht angepasste Geschwindigkeit sind auf rutschigen Oberflächen grundsätzlich zu vermeiden. Im Zweifelsfall sollten Radfahrer absteigen und das Gespann vorsichtig über die jeweilige Gefahrenzone schieben. Ansonsten kann die erhöhte Rutsch- und Sturzgefahr zu Unfällen und/oder schweren Verletzungen führen.

Verhalten bei Bordsteinen, Treppen und Rolltreppen
Hohe Bordsteinkanten sollten mit Gespannen grundsätzlich nicht überfahren werden. Stattdessen empfiehlt es sich, abzusteigen und das Gespann über die Kante zu schieben. Eine besondere Gefahr geht von Treppen aus. Trennen Sie in diesem Fall Fahrrad und Anhänger voneinander und lassen Sie Ihre Kinder aussteigen. Fahrrad und Anhänger müssen anschließend separat und vorsichtig die Treppe hinuntergetragen oder -geschoben werden. Straßenbahngleise, abgesenkte Bordsteinkanten und Rillen sollten in einem Winkel von 90° überfahren werden. Werden solche Hindernisse parallel oder im spitzen Winkel überquert, steigen Sturzgefahr und Wahrscheinlichkeit von Unfällen und/oder schweren Verletzungen extrem an. Das Benutzen von Rolltreppen mit Fahrrädern und/oder Anhängern ist grundsätzlich untersagt.

Verhalten bei Reifenpannen oder anderen technischen Problemen
Zum Beheben eventueller Pannen sollten Gespannfahrer stets entsprechendes Werkzeug (z. B. Schraubenschlüssel, Reifenheber, Luftpumpe) und Ersatzteile (z. B. Flickzeug, Ersatzschlauch) mitführen. Bei technischen Problemen muss die Fahrbahn unverzüglich verlassen und ein sicherer Ort aufgesucht werden. Während erforderlicher Reparaturen sind Kinder im Anhänger stets sorgfältig und aufmerksam zu beobachten. Im Zweifelsfall oder bei nicht reparablen Schäden ist von einem Fortsetzen der Fahrt unverzüglich abzusehen. Wenn Sie Fragen zum Beheben von Pannen oder geeignetem Zubehör haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Burley-Fachhändler.

2 MONTAGE, TEILE & ERFORDERLICHE WERKZEUGE

WICHTIG Bitte überprüfen Sie zunächst, ob alle der folgenden Teile im Lieferumfang enthalten sind. Sollte etwas fehlen oder beschädigt sein, beginnen Sie bitte nicht mit der Montage. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an Ihren Burley-Fachhändler – ebenso, wenn Sie sich später bei einzelnen Montageschritten unsicher fühlen sollten.

Beide Modelle inklusive Garantiekarte und Betriebsanleitung mit Sicherheitshinweisen.

MONTAGETEILE IM BEUTEL

(1) Beleuchtungseinheit mit Halterung, Front-/Hecklicht, Batterien
(2) M 6 x 20 mm Inbusschrauben für Beleuchtungseinheit/Verdeck
(4) M 6 x 35 mm Inbusschrauben
(2) Radabweiser
(1) Geschmiedete Standard-Anhängerkupplung
(1) 5 mm Inbusschlüssel

ERFORDERLICHE WERKZEUGE

(nicht im Lieferumfang enthalten)
4 mm Inbusschlüssel
25 mm Gabel-/Ringschlüssel

HINWEIS Ergänzend zu den verbindlichen Montageschritten und Sicherheitshinweisen in dieser deutschsprachigen Betriebsanleitung finden Sie unter www.burley.com/support/tutorials.cfm diverse englischsprachige Demonstrationsvideos im Internet.

3 ANHÄNGER AUF- & ZUSAMMENKLAPPEN

ANHÄNGER ZUM AUF-/ZUSAMMENKLAPPEN VORBEREITEN

Gehen Sie beim Auf- und Zusammenklappen bitte angemessen vorsichtig vor, um Beschädigungen an Fenstern und Planenteilen zu vermeiden. Daher sollten Räder und Deichsel dabei demontiert sein (s. Abschnitte 7 und 9). Achten Sie zudem bitte darauf, dass sich beim Auf- und Zusammenklappen keine spitzen oder scharfkantigen Gegenstände im Inneren des Anhängers befinden.

ANHÄNGER AUFKLAPPEN

Zum korrekten Aufklappen Ihres neuen Burley-Anhängers gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Klappen Sie Front- und Heckgestänge so auseinander, dass die Rohre an den beiden Kunststoffhaltern aufeinander treffen (s. Abbildung 1 und 2)

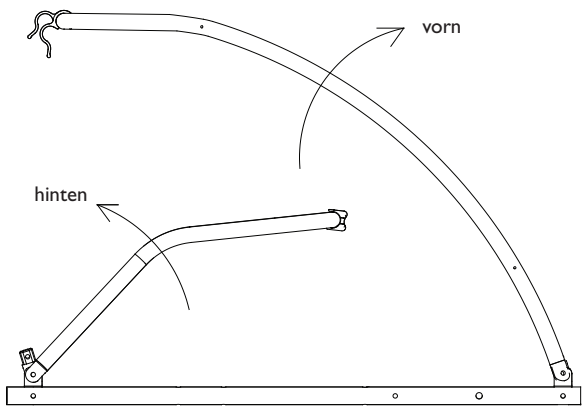


Abbildung 1

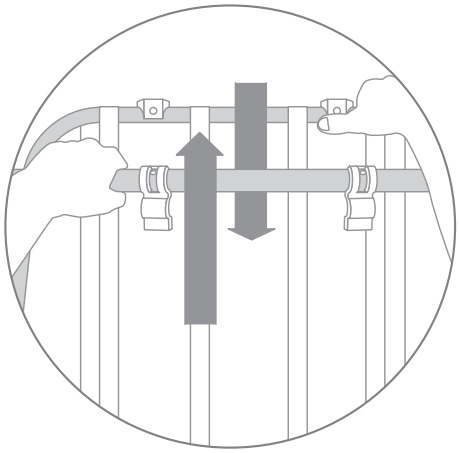


Abbildung 2: Ansicht von oben

2. Drehen Sie anschließend die beiden Rahmenverriegelungen, bis sie am Heckgestänge neben und außerhalb der beiden Kunststoffhalter einrasten (s. Abbildung 3 und 4).

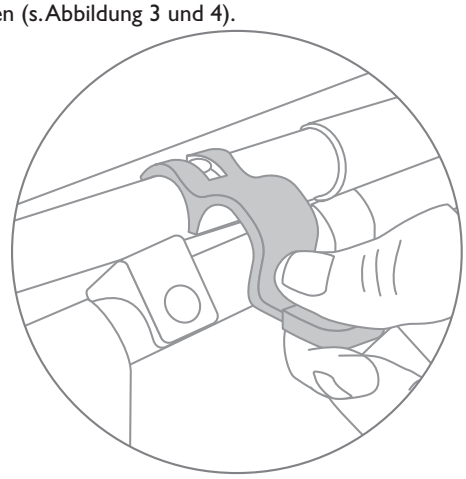
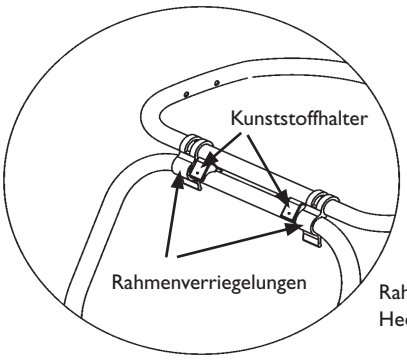


Abbildung 3 Rahmenverriegelungen einrasten



Rahmenverriegelungen am Heckgestänge eingerastet

Abbildung 4

⚠ WARNHINWEIS Anhänger niemals ohne korrekt arretierte Rahmenverriegelungen betreiben. Ansonsten können sich Rahmenteile während der Fahrt lockern und/oder die Gesamtstabilität des Anhängers stark negativ beeinträchtigen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

ANHÄNGER ZUSAMMENKLAPPEN

Zum Zusammenklappen führen Sie bitte einfach alle Aufklapp-Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durch. Für ein möglichst kleines Packmaß nach dem Zusammenklappen richten Sie den Multifunktionsbügel bitte gemäß den Anweisungen im Abschnitt 14 in Richtung Anhängerfront aus. Die Sicherheitsfahne kann dabei je nach vorhandenem Stauraum entweder vollständig demontiert oder waagerecht nach vorne ausgerichtet werden (s. Abschnitt 15).

4 RÜCKENLEHNE/SITZ BETRIEBSBEREIT VORBEREITEN

Zum korrekten Vorbereiten der Rückenlehne Ihres neuen Burley-Anhängers gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die Leiterschnalle des horizontalen Einzelgurts hinter der Rückenlehne korrekt geschlossen ist (s. Abbildung 5).

2. Ziehen sie den Gurt angemessen straff.

WICHTIG Der horizontale Gurt hinter der Lehne (s. Abbildung 5) muss grundsätzlich angemessen angespannt sein, um ein Maximum an Funktionalität und Sicherheit zu gewährleisten.

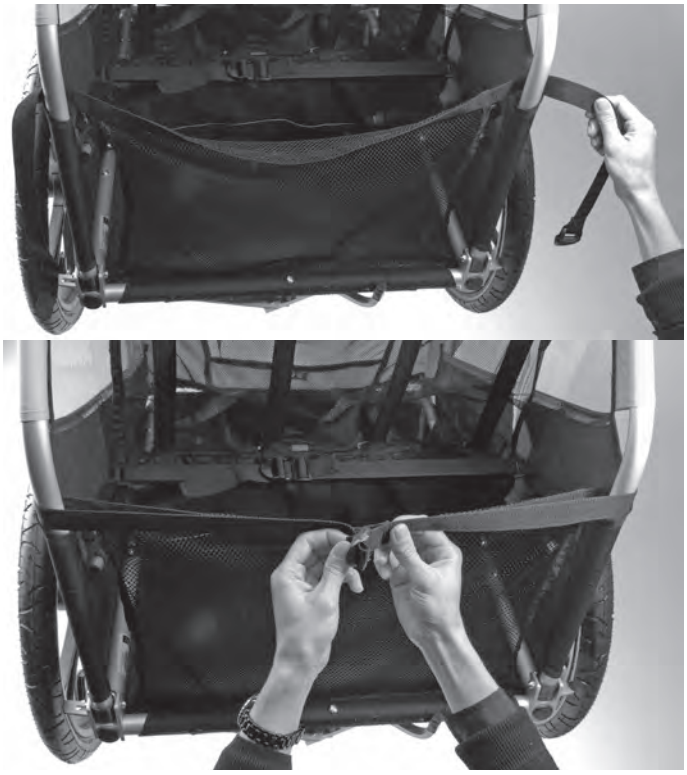


Abbildung 5: Korrekt angespannte Rückenlehnengurte Angespannter Horizontalgurte

HINWEIS Da der Anhänger auch mit geschlossenem Rückenlehnengurt zusammengeklappt (s. Abschnitt 3) werden kann, muss dieser nicht vorab gelöst oder entfernt werden.

⚠ WARNHINWEIS

Anhänger niemals ohne korrekt montierte Sitz-/Rückenlehnengurte und/oder Gurtverriegelungen/-schnallen betreiben. Ansonsten können sich Gurte und/oder Sitz während der Fahrt unbeabsichtigt ruckartig verstellen und/oder komplett vom Rahmengestänge lösen. Der horizontale Gurt hinter der Rückenlehne muss grundsätzlich angemessen angespannt sein. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

5 RÜCKHALTENETZ IM GEPÄCKRAUM MONTIEREN

Zum korrekten Montieren des Rückhaltenetzes im Gepäckraum gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Legen Sie die Gurtenden des Netzes von hinten um die freien Bereiche der hinteren Rahmenrohre (s. Abbildung 6).

2. Verbinden Sie die Gurtenden mittels der Leiterschnalle so, dass diese in Richtung Anhängerheck zeigt (s. Abbildung 6).

3. Spannen Sie den Gurt angemessen an.

Abbildung 6: Korrekt montierter Radabweiser

⚠ WARNHINWEIS Anhänger niemals ohne korrekt montierte Radabweiser betreiben. Ansonsten können sich die Radabweiser während der Fahrt unvermittelt lockern, komplett vom Anhänger lösen und/oder in die Räder geraten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

6 RADABWEISER MONTIEREN

Zum korrekten Montieren der Radabweiser gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Richten Sie die Bohrungen im Radabweiser auf die Bohrungen im unteren seitlichen Rahmenrohr aus (s. Abbildung 7).

2. Stecken Sie die im Lieferumfang enthaltenen, 35 mm langen Inbus-Befestigungsschrauben hindurch.

3. Ziehen Sie die Schrauben mittels eines 5 mm Inbusschlüssels handfest an (Anzugsdrehmoment 3–4 Nm; s. Abbildung 7).

4. Überprüfen Sie nun den sicheren Sitz des Radabweisers durch angemessenes Rütteln bzw. Ziehen.

5. Wiederholen Sie den Vorgang identisch beim zweiten Radabweiser.

6. Überprüfen Sie zum Abschluss bitte den gesamten Radabweisersatz nochmals auf korrekte Montage und sicheren Sitz.

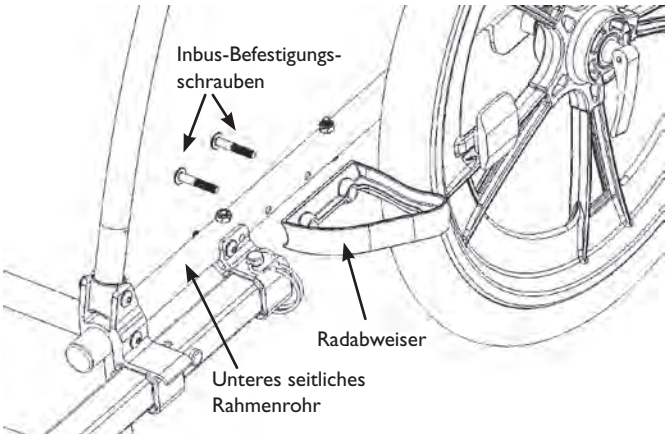


Abbildung 7: Korrekt montierter Radabweise

⚠ WARNHINWEIS Anhänger niemals ohne korrekt montierte Radabweiser betreiben. Ansonsten können sich die Radabweiser während der Fahrt unvermittelt lockern, komplett vom Anhänger lösen und/oder in die Räder geraten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

7 RÄDER MONTIEREN & DEMONTIEREN

Ihr neuer Burley-Kinderfahrradanhänger verfügt über praktische „Push-Button"-Laufradverriegelungen auf Druckknopfbasis, die eine schnelle, einfache und sichere Radmontage gestatten.

HINWEIS Die Räder sind nicht laufrichtungsgebunden und können daher links oder rechts montiert werden. Minimales Spiel zwischen Rad- und Hohlachse ist systembedingt und stellt daher keinen Mangel oder technischen Defekt dar.

RÄDER MONTIEREN

Prüfen Sie zunächst den Reifendruck, der zwischen 2,0 und 2,4 Bar liegen sollte. Alle Burley-Fahrradanhänger sind mit handelsüblichen Auto-/Schrader-Ventilen ausgestattet. Zum korrekten Montieren der Räder gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Kippen Sie den Anhänger zunächst auf die Hinterkante des Rahmens. Am besten verwenden Sie hierbei eine Matte oder andere geeignete Unterlage, um ein unbeabsichtigtes Verkratzen der Rahmenrohre zu vermeiden.

2. Drücken Sie mit dem Daumen auf den schwarzen Gummiknopf („Push Button") auf der Außenseite der Laufradnabe. Halten Sie den Knopf in gedrückter Position (s. Abbildung 8).

3. Führen Sie die Laufradachse bei gedrücktem Knopf bis zum Anschlag in die Hohlachse des Anhängers ein (s. Abbildung 8).

4. Lassen Sie den Gummiknopf vorsichtig los, um die Laufradachse korrekt in der Hohlachse des Anhängers zu arretieren.

5. Überprüfen Sie nun unbedingt den sicheren Sitz des Laufrads. Versuchen Sie hierzu, dessen Achse durch kräftiges Rütteln an Felge bzw. Nabe aus der Hohlachse des Anhängers zu hebeln.

6. Montieren Sie das zweite Laufrad anschließend auf identische Weise.

Abbildung 8

⚠ WARNHINWEIS Beide Räder müssen grundsätzlich korrekt und sicher montiert sein. Hierzu müssen sich beide Laufradachsen unbedingt vollständig innerhalb der Hohlachsen des Anhängers befinden. Spiel zwischen Rad- und Hohlachse darf nicht über das systembedingte Maß hinausgehen, damit sich die Räder während der Fahrt nicht lockern und/oder vollständig vom Anhänger lösen können. Vor Antritt jeder Fahrt sind Laufräder und Push-Button-System grundsätzlich auf korrekte Montage, sicheren Sitz und einwandfreie Funktion zu überprüfen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

RÄDER DEMONTIEREN

Zum Demontieren der Räder gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Drücken Sie den Push Button auf der Nabenaußenseite mit dem Daumen hinein. Halten Sie ihn in gedrückter Position, um die Verriegelung des Laufrads zu lösen.
2. Nehmen Sie das Laufrad bei gedrücktem Push Button ab.
3. Lassen Sie den Push Button wieder los.
4. Demontieren Sie das zweite Rad auf identische Weise.

8 FESTSTELLBREMSE BETÄTIGEN

Die Feststellbremse Ihres neuen Burley-Kinderfahrradanhängers ist bereits werksseitig am Heck vormontiert. Betätigen Sie die Feststellbremse, indem Sie den Bremshebel nach rechts umlegen (per Hand oder Fuß). Dadurch wandern die Enden der Bremsarme nach außen und blockieren die Räder (s. Abbildung 9).

Zum Lösen der Feststellbremse legen Sie den Hebel bitte wieder nach links um.

Abbildung 9

⚠ WARNHINWEIS Beim Lösen der Feststellbremse kann der Hebel ruckartig nach links springen. Vor dem An- und Abkoppeln des Anhängers muss grundsätzlich die Feststellbremse betätigt werden, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern. Ein- und Aussteigen bzw. An- und Abgurten von Anhängerinsassen müssen grundsätzlich bei angezogener Feststellbremse erfolgen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

9 DEICHSEL MONTIEREN & SICHERN

Kippen Sie den Anhänger nach hinten. Die beiden Deichselaufnahmen befinden sich in Fahrtrichtung gesehen an der linken vorderen Rahmenseite.

DEICHSEL FÜR FAHRBETRIEB MONTIEREN

1. Führen Sie das Deichselrohr zunächst durch die vordere Deichselaufnahme. Drücken Sie die Sicherheitsarretierung hinein, um das Rohr hindurchschieben zu können (s. Abbildung 10).

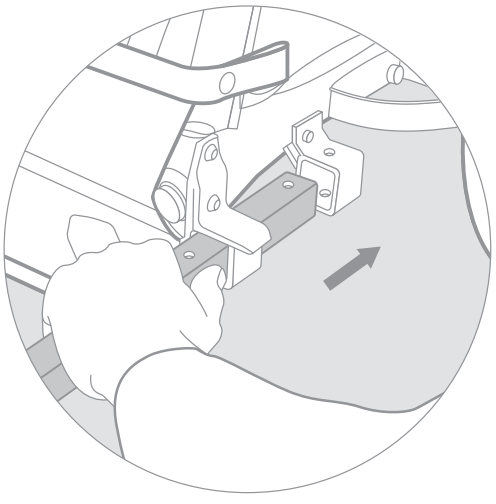


Abbildung 10: Einführen des Deichselrohrs bei gedrückter Sicherheitsarretierung

2. Richten Sie nun die HINTEREN Bohrungen im Deichselrohr auf die Bohrungen in der hinteren Aufnahme aus. Stecken Sie anschließend den Sicherungsbolzen von oben hindurch (s. Abbildung 11).

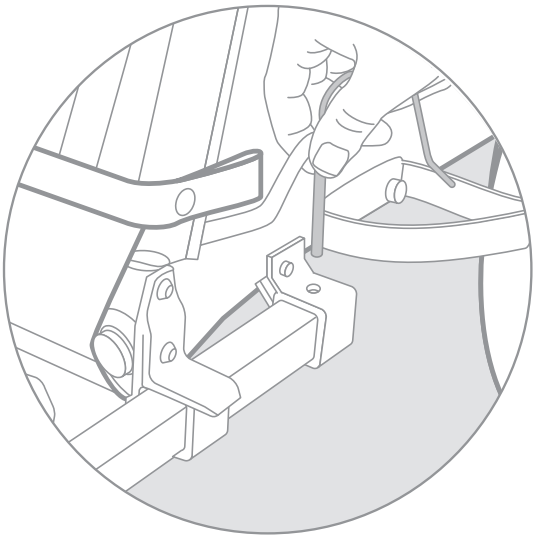


Abbildung 11: Sicherungsbolzen einsetzen

3. Fixieren Sie den Sicherungsbolzen, indem Sie die Sicherungsklammer nach unten klappen und auf der Unterseite der Deichselaufnahme über das Bolzenende spannen (s. Abbildung 12).

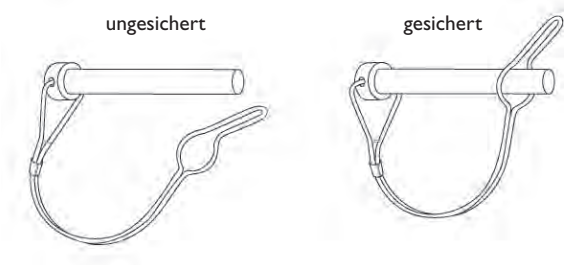


Abbildung 12: Sicherungsbolzen

WICHTIG Vor Antritt jeder Fahrt ist grundsätzlich zu überprüfen, ob der Sicherungsbolzen korrekt sitzt (s. Abbildung 13).

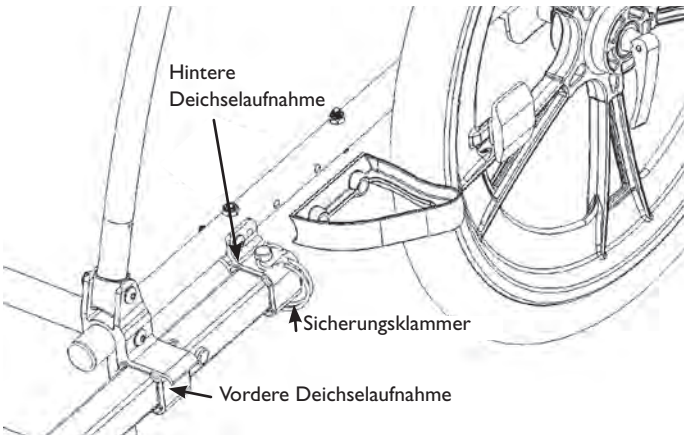


Abbildung 13: Sicherheitsarretierung
Deichsel in korrekter Position für Fahrbetrieb

4. Überprüfen Sie nun bitte unbedingt den sicheren Sitz der Deichsel. Versuchen Sie hierzu, das Rohr durch kräftiges Ziehen bzw. Rütteln aus den Deichselaufnahmen zu ziehen.

5. Für den Fahrbetrieb muss zusätzlich das Laufrad des im Lieferumfang enthaltenen Walking-Sets nach oben geklappt und gesichert werden. Betätigen Sie hierzu bitte zuerst die Feststellbremse des Anhängers. Stellen Sie das Laufrad des Walking-Sets auf die Position BIKE (Fahrbetrieb) und ziehen Sie die Rändelradschraube sicher fest (s. Abschnitt 11).

6. Stellen Sie bitte auch sicher, dass sich Multifunktionsbügel (s. Abschnitt 14) und Sicherheitsfahne (s. Abschnitt 15) jeweils in der korrekten Position für den Fahrbetrieb befinden.

⚠ WARNHINWEIS Vor Antritt jeder Fahrt müssen Deichsel und Sicherungsbolzen grundsätzlich auf korrekte, sichere Montage überprüft werden. Ansonsten kann sich die Deichsel während der Fahrt unbeabsichtigt lockern, ihre Position verändern und/oder komplett vom Anhänger lösen und/oder in die Räder geraten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

DEICHSEL DEMONTIEREN

Vor dem Demontieren der Deichsel betätigen Sie bitte grundsätzlich zuerst die Feststellbremse des Anhängers. Gehen Sie anschließend wie folgt vor:

1. Entfernen Sie Sicherungsklammer und -bolzen aus der hinteren Deichselaufnahme.

2. Drücken Sie Die Sicherheitsarretierung des Deichselrohrs hinein.

3. Ziehen Sie das Deichselrohr bei gedrückter Sicherheitsarretierung durch die vordere Deichselaufnahme. Lassen Sie die Arretierung anschließend wieder los.

4. Ziehen Sie das Deichselrohr vollständig aus beiden Deichselaufnahmen.

⚠ WARNHINWEIS Das Demontieren der Deichsel darf ausschließlich auf ebenem, griffigem Untergrund und bei vollständig leerem Anhänger erfolgen. Dabei ist der Anhänger grundsätzlich ausreichend gegen Umkippen und/oder unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern. Die Feststellbremse des Anhängers muss vor dem Demontieren der Deichsel grundsätzlich betätigt werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

10 WALKING-SET VERWENDEN

Dank des mitgelieferten Walking-Sets lässt sich Ihr neuer Burley-Fahrradanhänger mühelos in einen stabilen, funktionellen Kinderwagen verwandeln. Für das schnelle Umstellen von Fahrbetrieb (BIKE) auf Schiebebetrieb (STROLL) und umgekehrt sind keinerlei Werkzeuge erforderlich.

Die Drehsicherung des Walking-Sets besteht aus zwei Dreiecken, die wie ein Bajonettverschluss ineinander greifen und das Laufrad in der

jeweiligen Position halten. Die Rändelradschraube verhindert, dass sich das System während des Fahr- oder Schiebebetriebs unbeabsichtigt verstellt.

WALKING-SET VON FAHRBETRIEB AUF SCHIEBEBETRIEB UMSTELLEN

Zum Umstellen von Fahr- auf Schiebebetrieb gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Feststellbremse des Anhängers.

2. Drehen Sie die Rändelradschraube so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis die dreieckige Laufrad-Aufnahme nach unten geklappt werden kann und die Markierung STROLL (Schiebebetrieb) zu erkennen ist. Der Pfeil muss auf den ersten Buchstaben der Markierung zeigen.

3. Rasten Sie das kleinere Dreieck in seinem größeren Pendant mit dem Aufdruck STROLL ein und ziehen Sie die Rändelradschraube fest (s. Abbildung 14).

Abbildung 14: Laufrad in korrekter Position für Schiebebetrieb

4. Lösen Sie die Sicherungsklammer und entfernen Sie den Sicherungsbolzen aus der linken hinteren Deichselaufnahme.

5. Bringen Sie das Deichselrohr in die korrekte Position für den Schiebebetrieb (s. Abbildung 15).

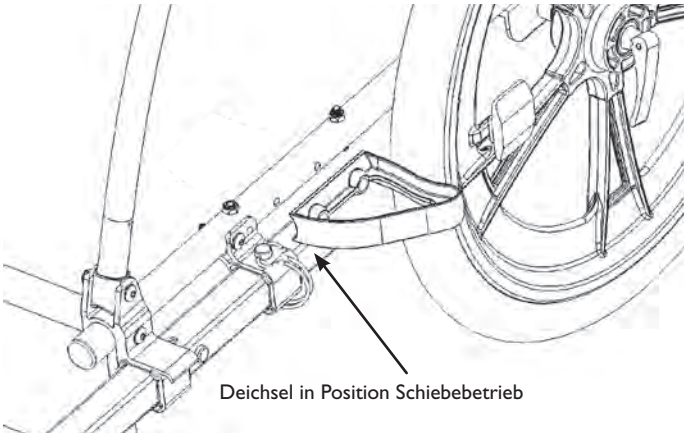


Abbildung 15

6. Richten Sie nun die VORDEREN Bohrungen im Deichselrohr auf die Bohrungen in der hinteren Aufnahme aus. Stecken Sie anschließend den Sicherungsbolzen hindurch.

7. Arretieren Sie den Bolzen, indem Sie die Sicherungsklammer drehen und auf der Unterseite der Deichselaufnahme über das Bolzenende spannen (s. Abbildung 12).

WICHTIG Vor jedem Gebrauch des Anhängers ist grundsätzlich zu überprüfen, ob der Sicherungsbolzen korrekt sitzt (s. Abbildung 15).

8. Überprüfen Sie nun bitte unbedingt den sicheren Sitz der Deichsel. Versuchen Sie hierzu, das Rohr durch kräftiges Ziehen bzw. Rütteln aus den Deichselaufnahmen zu ziehen.

9. Vergewissern Sie sich bitte, dass auch der Multifunktionsbügel die korrekte Position für den Schiebebetrieb einnimmt und entsprechend gesichert ist (s. Abschnitt 14).

10. Überprüfen Sie zudem, ob sich auch die Sicherheitsfahne in der korrekten Position für den Schiebebetrieb befindet (s. Abschnitt 15).

11. Denken Sie bitte unbedingt daran, nach der Überprüfung des Geradeauslaufs (s. nächster Arbeitsschritt) den Sicherungsriemen für das Handgelenk anzulegen, bevor Sie den eigentlichen Schiebebetrieb aufnehmen (s. Abschnitt 14).

WICHTIG Beim Benutzen des Walking-Sets im Schiebebetrieb muss grundsätzlich der mitgelieferte Sicherungsriemen für das Handgelenk angelegt werden, um den Anhänger bei unbeabsichtigtem Loslassen des Multifunktionsbügels gegen unkontrolliertes Wegrollen zu sichern (s. Abschnitt 14).

12. Überprüfen Sie nun den Geradeauslauf des Anhängers (s. nächster Arbeitsschritt).

⚠ WARNHINWEIS Das Umstellen von Fahr- auf Schiebebetrieb und umgekehrt muss grundsätzlich erfolgen, bevor Kinder in den Anhänger einsteigen. Ein- und Aussteigen bzw. An- und Abgurten von Anhängerinsassen müssen grundsätzlich bei angezogener Feststellbremse erfolgen. Zudem müssen das komplette Walking-Set, Sicherungsbolzen, Deichsel, Sicherheitsfahne sowie Multifunktionsbügel vor jedem Gebrauch auf einwandfreie Funktion, sichere Montage und korrekte Position/Sicherung überprüft werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Im Schiebebetrieb muss das Laufrad des Walking-Sets grundsätzlich nach unten geklappt (Position STROLL) und mittels der Rändelradschraube korrekt gesichert sein. Vor Antritt jeder Fahrt ist grundsätzlich zu überprüfen, ob Deichsel und Sicherungsbolzen korrekt und sicher montiert sind. Ansonsten kann sich die Deichsel während der Fahrt unbeabsichtigt lockern, ihre Position verändern und/oder komplett vom Anhänger lösen und/oder in die Räder geraten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

GERADEAUSLAUF EINSTELLEN

Schieben Sie den Anhänger nun ein paar Schritte vorwärts. Sollte er eine Kurve aufweisen, muss der Geradeauslauf nach den folgenden Anweisungen eingestellt werden.

HINWEIS Die aussagekräftigsten Ergebnisse lassen sich erzielen, wenn der Geradeauslauf eines Anhängers mit Walking-Set bei maximaler Zuladung überprüft und eingestellt wird.

1. Stellen Sie das Laufrad des Walking-Sets wie im vorigen Arbeitsschritt beschrieben auf Schiebebetrieb (STROLL) um und ziehen Sie die Rändelradschraube fest.

2. Lösen Sie die Fixierungsschraube der Spurhülse mittels eines 5 mm Inbusschlüssels (s. Abbildung 16).

3. Drehen Sie mittels eines 25 mm Gabel-/Ringschlüssels an der Einstellschraube der Spurhülse, bis das Laufrad geradeaus zeigt (s. Abbildung 16).

4. Schieben Sie den Anhänger erneut ein paar Schritte vorwärts. Bis er einen einwandfreien Geradeauslauf aufweist, muss der Einstellvorgang ggf. wiederholt werden.

5. Ziehen Sie die Fixierungsschraube der Spurhülse wieder sicher fest.

6. Überprüfen Sie zum Abschluss bitte unbedingt nochmals sämtliche Teile auf korrekte Montage und sicheren Sitz.

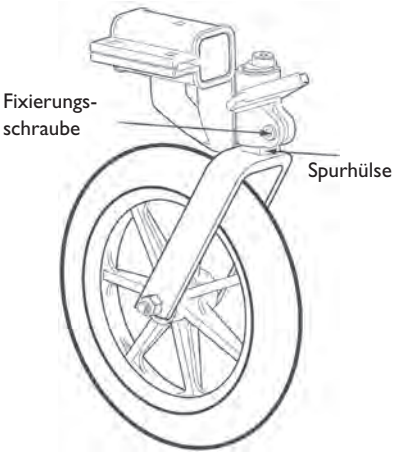


Abbildung 16

⚠ WARNHINWEIS Der Schiebebetrieb per Walking-Set darf grundsätzlich nur durch Fußgänger auf geeignetem, ebenem Untergrund erfolgen. Die Verwendung von Inlineskates/Rollschuhen im Schiebebetrieb ist grundsätzlich zu unterlassen. Treppen und Rolltreppen dürfen grundsätzlich nicht benutzt werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Im Schiebebetrieb per Walking-Set ist grundsätzlich der Sicherungsriemen für das Handgelenk anzulegen, um ein Wegrollen des Anhängers bei unbeabsichtigtem Loslassen des Multifunktionsbügels zu verhindern. Die Sicherheitsfahne muss die korrekte Position für den Schiebebetrieb einnehmen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

11 WALKING-SET VON SCHIEBEBETRIEB AUF FAHRBETRIEB UMSTELLEN

Zum Umstellen von Schiebe- auf Fahrbetrieb gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Feststellbremse des Anhängers.

2. Drehen Sie die Rändelradschraube so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis die dreieckige Laufrad-Aufnahme nach oben geklappt werden kann und die Markierung BIKE (Fahrbetrieb) zu erkennen ist. Der Pfeil muss auf den ersten Buchstaben der Markierung zeigen (s. Abbildung 17).

3. Rasten Sie das kleinere Dreieck in seinem größeren Pendant mit dem Aufdruck BIKE ein.

4. Ziehen Sie die Rändelradschraube fest (s. Abbildung 17).

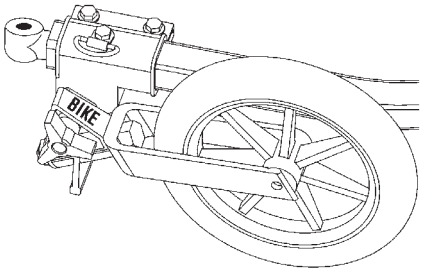


Abbildung 17

5. Bringen Sie die Deichsel nun gemäß den Angaben im Abschnitt „Deichsel montieren & sichern“ (9) in die korrekte Position für den Fahrbetrieb. Lösen Sie hierzu zuerst die Sicherungsklammer und entfernen Sie den Sicherungsbolzen aus der linken hinteren Deichselaufnahme.

6. Ziehen Sie das Deichselrohr nun in Richtung Anhängerfront. Richten Sie dabei die HINTERE Deichselbohrung auf die Bohrungen in der hinteren Aufnahme aus. Stecken Sie anschließend den Sicherungsbolzen hindurch (s. Abbildung 13).

7. Arretieren Sie den Bolzen, indem Sie die Sicherungsklammer drehen und auf der Unterseite der Deichselaufnahme über das Bolzenende spannen (s. Abbildung 12).

WICHTIG Vor jedem Gebrauch des Anhängers ist grundsätzlich zu überprüfen, ob der Sicherungsbolzen korrekt sitzt (s. Abbildung 13).

8. Überprüfen Sie nun bitte unbedingt den sicheren Sitz der Deichsel. Versuchen Sie hierzu, das Rohr durch kräftiges Ziehen bzw. Rütteln aus den Deichselaufnahmen zu ziehen.

9. Vergewissern Sie sich bitte, dass auch der Multifunktionsbügel die korrekte Position für den Fahrbetrieb einnimmt und entsprechend gesichert ist (s. Abschnitt 14).

10. Kontrollieren Sie bitte, ob der Sicherungsriemen für das Handgelenk möglichst eng am Griff des Multifunktionsbügels aufgewickelt und entsprechend gesichert ist (s. Abschnitt 14).

11. Überprüfen Sie zudem, ob sich auch die Sicherheitsfahne in der korrekten Position für den Fahrbetrieb befindet (s. Abschnitt 15).

⚠ WARNHINWEIS Das Umstellen von Fahr- auf Schiebebetrieb und umgekehrt muss grundsätzlich erfolgen, bevor Kinder in den Anhänger einsteigen. Ein- und Aussteigen bzw. An- und Abgurten von Anhängerinsassen müssen grundsätzlich bei angezogener Feststellbremse erfolgen. Zudem müssen das komplette Walking-Set, Deichsel, Sicherungsbolzen, Sicherheitsfahne sowie Multifunktionsbügel vor jedem Gebrauch auf einwandfreie Funktion, sichere Montage und korrekte Position/Sicherung überprüft werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Im Fahrbetrieb muss das Laufrad des Walking-Sets grundsätzlich nach oben geklappt (Position BIKE) und mittels der Rändelradschraube korrekt gesichert sein. Vor Antritt jeder Fahrt ist grundsätzlich zu überprüfen, ob Deichsel und Sicherungsbolzen korrekt und sicher montiert sind. Ansonsten können kann sich die Deichsel während der Fahrt unbeabsichtigt lockern, ihre Position verändern und/oder komplett vom Anhänger lösen und/oder in die Räder geraten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen..

⚠ WARNHINWEIS Im Fahrbetrieb muss der Sicherungsriemen für das Handgelenk grundsätzlich möglichst eng um den Griff des Multifunktionsbügels gewickelt und entsprechend gesichert werden, damit sich das lose Riemenende nicht mit passierten Hindernissen auf oder entlang der Strecke in Kontakt kommen, sich in diesen verfangen oder in die Räder geraten kann. Im Fahrbetrieb muss die Sicherheitsfahne grundsätzlich in einem Winkel von 90° nach oben zeigen, um das Gespann klar für andere Verkehrsteilnehmer zu kennzeichnen. Bei Dunkelheit und/oder schlechten Sichtverhältnissen ist grundsätzlich die mitgelieferte Beleuchtung einzuschalten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

Nun kann der Anhänger an ein Fahrrad angekoppelt werden. Beachten Sie hierbei bitte sorgfältig und korrekt sämtliche Arbeitsschritte und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Anhänger sicher an- und abkoppeln“ (17).

12 VERDECK MONTIEREN

Eventuell ist das Verdeck Ihres neuen Burley-Anhängers bereits werksseitig vormontiert. Sollte dies nicht der Fall sein, gehen Sie zum korrekten Montieren bitte wie folgt vor:

1. Falten Sie das Verdeck auseinander.

2. Platzieren Sie das Verdeck so auf dem Rahmengestänge, dass die Drehgelenke des Multifunktionsbügels vollständig aus den Öffnungen am oberen Seitenrand des Verdecks ragen (s. Abbildung 18).

3. Richten Sie die oberen Verdeckösen auf die Gewindebuchsen in den zur Anhängermitte verlaufenden Kunststoffträgern der Drehgelenke aus (s. Abbildung 18).

4. Führen Sie die mitgelieferten M 6 x 20 mm Inbus-Befestigungsschrauben durch die Verdeckösen in die Gewindebuchsen ein (s. Abbildung 18).

HINWEIS Die linke Inbus-Befestigungsschraube (Fahrbahninnenseite) dient gleichzeitig zur Montage der Beleuchtungseinheit (s. Abschnitt 13). Führen Sie die Schraube daher bitte zuerst durch die Bohrung in deren Halterung.

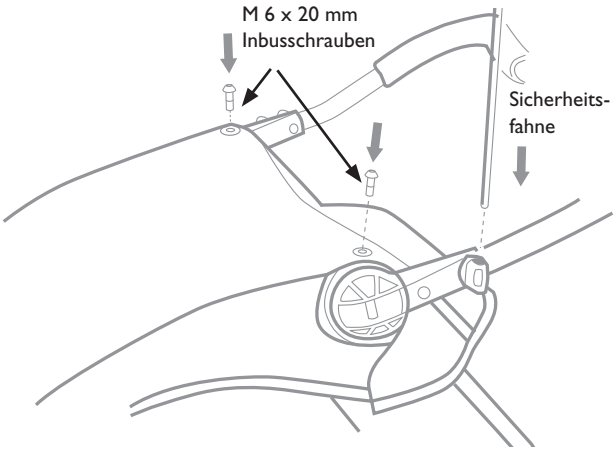


Abbildung 18

5. Ziehen Sie die Schrauben mittels eines 4 mm Inbusschlüssels handfest an (Anzugsdrehmoment 3–4 Nm).

6. Arretieren Sie die Klettverschluss-Streifen unterhalb der Drehgelenke. Die Unterkanten an der Nahtstelle sollten dabei möglichst bündig aufeinander ausgerichtet werden (s. Abbildung 19).

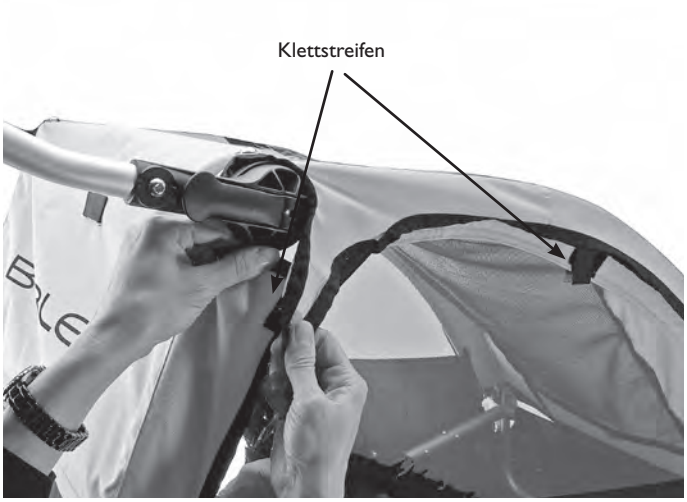


Abbildung 19

7. Ziehen Sie das Verdeck in Position. Die vorderen Verdeckecken werden beidseitig mittels eines Gummibandes befestigt. Hängen Sie die Gummibänder in die dafür vorgesehenen Haken an der seitlichen unteren Anhängerfront ein (s. Abbildung 20).

8. Fixieren Sie die vordere Verdeckkante anschließend mittels Klettverschluss am vorderen Rahmenrohr (s. Abbildung 20).

9. Überprüfen Sie nun durch leichtes Ziehen, ob das Klettband korrekt und sicher fixiert ist.

Abbildung 20 Korrekt eingehängtes Gummiband

10. Überprüfen Sie anschließend durch leichtes Ziehen, ob beide Gummibänder korrekt und sicher eingehängt sind (s. Abb. 20).

11. Die hinteren Verdeckecken werden mittels vertikal verlaufender, stabiler Klettverschlüsse am unteren Anhängerheck fixiert. Befestigen Sie die Klettstreifen auf der Innenseite der hinteren Verdeckecken korrekt an den entsprechenden Gegenstücken (s. Abbildung 21).

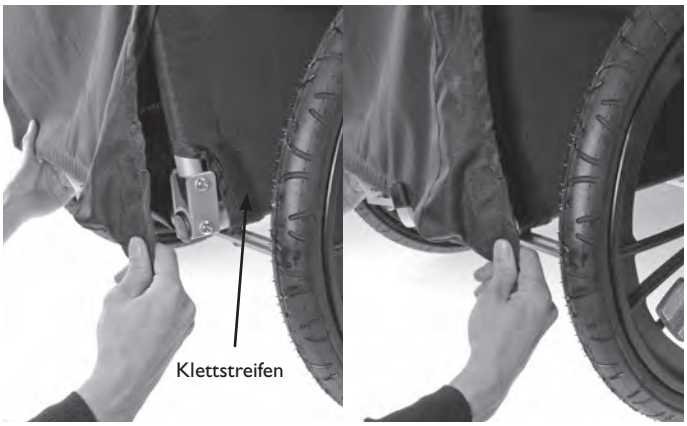


Abbildung 21 Hintere Klettstreifen befestigen

12. Überprüfen Sie anschließend durch leichtes Ziehen, ob die hinteren Klettstreifen korrekt und sicher befestigt sind.

⚠ WARNHINWEIS Das Verdeck muss grundsätzlich korrekt und sicher montiert sein. Ansonsten können transportierte Kinder in Kontakt mit den Rädern und/oder der Fahrbahn kommen und/oder sind äußeren Einflüssen eventuell schutzlos ausgesetzt. Zudem können Stabilität und Fahrverhalten des Anhängers durch ein unkorrekt montiertes Verdeck stark negativ beeinträchtigt werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

REGENVERDECK (FRONTFENSTER) VERSTAUEN

Öffnen Sie den Reißverschluss und rollen Sie das Regenverdeck auf. Befestigen Sie das Fenster anschließend mittels der Klettverschluss-Bänder oben am Anhänger.

13 BELEUCHTUNGSEINHEIT MONTIEREN

Die mitgelieferte, batteriebetriebene Beleuchtungseinheit mit Frontlicht (weiß) und Hecklicht (rot) ist bereits werksseitig an der Halterung angebracht. Um letztere korrekt am Anhänger zu montieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

HINWEIS Die linke M 6 x 20 mm Inbus-Befestigungsschraube (Fahrbahn-innenseite) dient gleichzeitig zur Fixierung von linker Verdecköse und Beleuchtungseinheit. Montieren Sie daher bitte zuerst das Verdeck (s. Abschnitt 12).

1. Führen Sie die M 6 x 20 mm Inbusschraube durch die Bohrung in der Beleuchtungshalterung.

2. Richten Sie linke obere Verdecköse auf die Gewindebuchse in dem zur Anhängermitte verlaufenden Kunststoffträger des linken Drehgelenks am Multifunktionsbügel aus.

3. Führen Sie das aus der Halterung herausragende Ende der Befestigungsschraube so durch die Verdecköse in die Gewindebuchse ein, dass Front-/Hecklicht korrekt nach vorne/hinten weisen (s. Abbildung 22). Ziehen Sie die Schraube jedoch noch nicht fest.

4. Richten Sie die Beleuchtungseinheit waagerecht aus.

5. Ziehen Sie die Befestigungsschraube mittels eines 4 mm Inbusschlüssels handfest an (Anzugsdrehmoment 3–4 Nm; s. Abbildung 22).

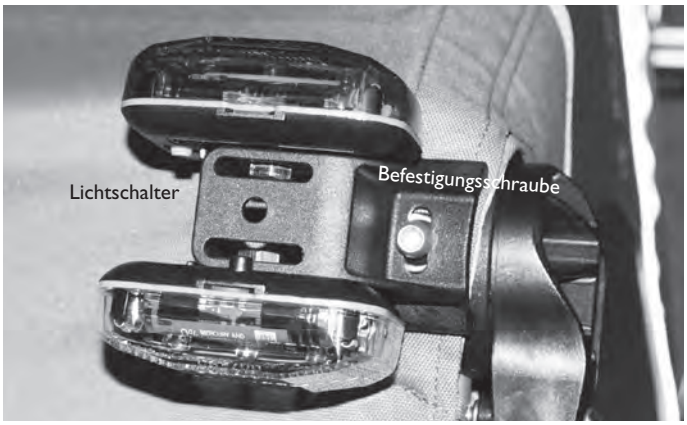


Abbildung 22: Korrekt montierte Beleuchtungseinheit

HINWEIS Achten Sie bitte darauf, dass die Schalter beider Lichter problemlos zugänglich sind.

6. Überprüfen Sie die korrekte Funktion der einzeln schaltbaren Lichter, indem Sie jeweils die wasserdichten Gummiknöpfe der Schalter betätigen (s. Abbildung 22).

7. Überprüfen Sie zum Abschluss bitte noch einmal alle Teile auf korrekte Montage und sicheren Sitz.

⚠ WARNHINWEIS Front- und Hecklicht müssen korrekt zur Fahrbahninnenseite weisen. Front- und Heckreflektoren müssen korrekt horizontal montiert sein. Bei unsachgemäß montierten, verdeckten und/oder verschmutzten Reflektoren/Lichtern können andere Verkehrsteilnehmer den Anhänger bei Dunkelheit und/oder eingeschränkten Sichtverhältnissen nur sehr schlecht erkennen. Bei Dunkelheit und/oder schlechten Sichtverhältnissen sind grundsätzlich Front- und Hecklicht einzuschalten, um Anhänger/Gespann deutlich für andere Verkehrsteilnehmer zu kennzeichnen. Parallel ist unbedingt die separate Beleuchtung des Zugfahrrads zu verwenden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

BATTERIEN DER BELEUCHTUNGSEINHEIT EINSETZEN/WECHSELN

Die Batterien der Beleuchtungseinheit sind eventuell bereits werksseitig eingesetzt. Im Bedarfsfall lässt sich das Einsetzen/Wechseln mit wenigen Handgriffen bei montierter Beleuchtungshalterung vornehmen. Gehen Sie hierzu bitte wie folgt vor:

1. Identifizieren Sie die Kerbe an der Seite des jeweiligen Lichts.

2. Führen Sie ein Geldstück oder ähnlich flachen Gegenstand in die Kerbe ein, um die Arretierung des weißen bzw. roten Kunststoff-Lichterglases zu lösen (s. Abbildung 23).

Abbildung 23: Lösen der Glasarretierung mittels Münze

Lösen Sie die Arretierung bitte mit angemessener Vorsicht. Verwenden Sie dabei keine scharfen oder spitzen Gegendstände, um Arretierung und Kunststoff-Lichterglas nicht zu beschädigen.

3. Setzen Sie die Batterien in die dafür vorgesehenen Halterungen ein. Achten Sie dabei bitte auf die korrekte Ausrichtung der Plus- und Minuspole.

4. Setzen Sie das Kunststoff-Lichterglas wieder korrekt auf.

5. Drücken Sie die Arretierung des Lichterglases vorsichtig in die Kerbe hinein.

6. Überprüfen Sie das Lichterglas durch vorsichtiges Ziehen auf sicheren Sitz.

7. Überprüfen Sie das jeweilige Licht zum Abschluss bitte auf korrekte Funktion, indem Sie den wasserdichten Gummiknopf des Schalters betätigen.

WICHTIG Bitte stellen Sie sicher, dass die Batterien beider Lichter stets ausreichend geladen sind. Besonders bei längeren Fahrten wird so sichergestellt, dass Front- und Hecklicht bei unerwartet auftretender Dunkelheit und/oder schlechten Sichtverhältnissen jederzeit einsatzbereit sind. Führen Sie im Zweifelsfall daher bitte entsprechende Ersatzbatterien und einen geeigneten Gegenstand zum Lösen der Glasarretierung mit.

14 MULTIFUNKTIONSBÜGEL JUSTIEREN & SICHERN

Ihr neuer Burley-Kinderfahrradanhänger verfügt über eine schwenkbare, bedienfreundliche Kombination aus Überroll- und Schiebebügel. Im Fahrbetrieb sorgt dieses sorgsam entwickelte Multifunktionssystem für größtmöglichen Schutz bei unfallbedingtem Umkippen und/oder Überschlagen.

In Verbindung mit dem mitgelieferten Walking-Set (s. Abschnitte 10 und 11) gestattet es außerdem die Verwandlung Ihres Anhängers in einen stabilen, höchst funktionalen und leicht beweglichen Kinderwagen für den Schiebebetrieb. Hierzu sind nur wenige Handgriffe nötig.

WICHTIG Vor Antritt jeder Fahrt ist das multifunktionelle Bügelsystem grundsätzlich auf korrekte Justierung, Funktion und Sicherung zu überprüfen. Dabei muss insbesondere auf die korrekte Bügelposition für die jeweilige Betriebsform geachtet werden:

SCHIEBEBETRIEB: Multifunktionsbügel muss zum Anhängerheck zeigen (s. Abbildung 24)

FAHRBETRIEB: Multifunktionsbügel muss zur Anhängerfront zeigen (s. Abbildung 24)

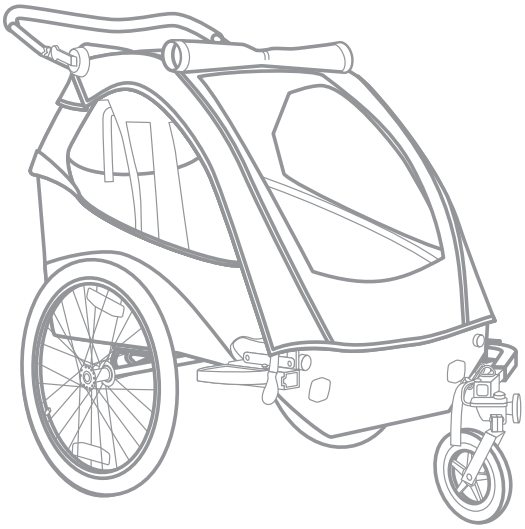


Abbildung 24: Korrekte Bügelposition im Schiebebetrieb

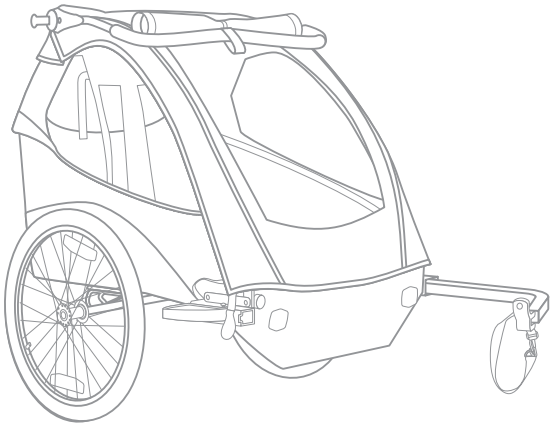


Abbildung 25: Korrekte Bügelposition im Fahrbetrieb

⚠ WARNHINWEIS Das Umstelen von Fahr- auf Schiebebetrieb und umgekehrt muss grundsätzlich erfolgen, bevor Kinder in den Anhänger einsteigen. Ein- und Aussteigen bzw. An- und Abgurten von Anhängerinsassen müssen grundsätzlich bei angezogener Feststellbremse erfolgen. Zudem müssen das komplette Walking-Set, Deichsel, Sicherungsbolzen, Sicherheitsfahne sowie Multifunktionsbügel vor jedem Gebrauch auf einwandfreie Funktion, sichere Montage und korrekte Position/Sicherung überprüft werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Anhänger im Schiebe- oder Fahrbetrieb niemals ohne korrekt gesicherten und/oder positionierten Multifunktionsbügel verwenden. Ansonsten sind sichere Kontrolle, größtmöglicher Unfallschutz und korrekte Balance nicht gewährleistet. Zudem können Fahrstabilität und/oder -verhalten von Anhänger und/oder Gespann durch einen unkorrekt gesicherten und/oder positionierten Multifunktionsbügel stark negativ beeinträchtigt werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

MULTIFUNKTIONSBÜGEL VON FAHRBETRIEB AUF SCHIEBEBETRIEB UMSTELLEN

Wenn der Multifunktionsbügel aufgrund vorheriger Verwendung im Fahrbetrieb zur Anhängerfront zeigt, gehen Sie zum korrekten Umstellen auf Schiebebetrieb bitte wie folgt vor:

1. Lösen und öffnen Sie den Schnellspannhebel auf der rechten Anhängerseite (s. Abbildung 26).

Abbildung 26: Geöffneter Schnellspannhebel

2. Legen Sie den Bügel bei geöffnetem Schnellspannhebel in Richtung Anhängerheck um (s. Abbildung 27), bis die gewünschte Griffhöhe erreicht ist.

WICHTIG Für ein Maximum an Sicherheit und Kontrolle im Schiebebetrieb sollte der Bügelwinkel nicht zu steil ausfallen. Achten Sie beim Wählen der Griffhöhe bitte darauf, dass der Anhänger in jeder Situation sicher festgehalten und kontrolliert bewegt werden kann.

Abbildung 27: Bügel zum Anhängerheck ausrichten

3. Schließen und sichern Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn vollständig bis zum Anschlag umlegen (s. Abbildung 28). Dabei muss der Widerstand ab einem Winkel von 90° kontinuierlich zunehmen.

Abbildung 28: Schnellspannhebel, korrekt geschlossen und gesichert

WICHTIG Wenn der Widerstand beim Schließen des Schnellspanners ab einem Winkel von 90° NICHT kontinuierlich zunimmt, muss die Vorspannung des Systems unbedingt korrekt mittels der gegenüberliegenden Gewindehülse justiert werden. Befolgen Sie hierzu bitte sorgfältig alle Angaben unter „Vorspannung des Multifunktionsbügelsystems justieren“ (s. S. 18).

4. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsfahne korrekt in der Aufnahme am linken Bügelgelenk montiert und für den Schiebebetrieb ausgerichtet ist. Beachten Sie diesbezüglich bitte alle Hinweise im Abschnitt „Sicherheitsfahne montieren & justieren“ (15).

5. Kontrollieren Sie bitte nochmals, ob der Schnellspannhebel korrekt geschlossen und gesichert ist. Überprüfen Sie die sichere Fixierung des gesamten Bügelsystems zum Abschluss durch Rütteln an Griff bzw. Gestänge.

6. Montieren Sie nun den Sicherungsriemen für das Handgelenk (s. nächster Arbeitsschritt).

7. Legen Sie den Sicherungsriemen korrekt an.

8. Zum Abschluss vergewissern Sie sich bitte, dass auch das mitgelieferte Walking-Set die korrekte Position für den Schiebebetrieb einnimmt (s. Abschnitt 10).

⚠ WARNHINWEIS Anhänger im Schiebebetrieb niemals ohne korrekt gesicherten und/oder positionierten Multifunktionsbügel verwenden. Beim Festlegen der Griffhöhe darf der Bügelwinkel nicht zu steil ausfallen. Ansonsten können sicheres Festhalten und kontrolliertes Bewegen des Anhängers stark negativ beeinträchtigt werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Der Schiebebetrieb per Walking-Set darf grundsätzlich nur durch Fußgänger auf geeignetem, ebenem Untergrund erfolgen. Die Verwendung von Inlineskates/Rollschuhen im Schiebebetrieb ist grundsätzlich zu unterlassen. Treppen und Rolltreppen dürfen grundsätzlich nicht benutzt werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

SICHERUNGSRIEMEN FÜR DAS HANDGELENK MONTIEREN

Der Sicherungsriemen für das Handgelenk bietet ein Maximum an Sicherheit im Schiebebetrieb. Er verhindert effektiv ein Wegrollen des Anhängers, falls der Griff des Multifunktionsbügels unbeabsichtigt losgelassen wird. Zum korrekten Montieren des Riemens gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Legen Sie den Sicherungsriemen zwischen den Griffpolstern des Multifunktionsbügels um das Metallrohr.

2. Führen Sie das lose Ende des Riemens durch die kleine Schlaufe am anderen Ende (s. Abbildung 29).

3. Befestigen Sie den Riemen sicher am Bügelrohr, indem Sie ihn straff ziehen (s. Abbildung 30).

Abbildung 29

Abbildung 30

⚠ WARNHINWEIS Im Schiebebetrieb per Walking-Set ist grundsätzlich der Sicherungsriemen für das Handgelenk anzulegen, um ein Wegrollen des Anhängers bei unbeabsichtigtem Loslassen des Multifunktionsbügels zu verhindern. Die Sicherheitsfahne muss die korrekte Position für den Schiebebetrieb einnehmen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

MULTIFUNKTIONSBÜGEL VON SCHIEBEBETRIEB AUF FAHRBETRIEB UMSTELLEN

Wenn der Multifunktionsbügel aufgrund vorheriger Verwendung im Schiebebetrieb zum Anhängerheck zeigt, gehen Sie zum korrekten Umstellen auf Fahrbetrieb bitte wie folgt vor:

1. Wickeln Sie den Sicherungsriemen für das Handgelenk möglichst eng um das Griffgestänge des Multifunktionsbügels. Sichern Sie das lose Riemenende mit einem geeigneten Knoten (s. Abbildung 31).

⚠ WARNHINWEIS Im Fahrbetrieb muss der Sicherungsriemen für das Handgelenk grundsätzlich möglichst eng um das Griffgestänge des Multifunktionsbügels gewickelt und entsprechend gesichert werden. Ansonsten kann das lose Riemenende mit passierten Hindernissen auf oder entlang der Strecke in Kontakt kommen, sich in diesen verfangen oder in die Räder geraten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

2. Lösen und öffnen Sie den Schnellspannhebel auf der rechten Anhängerseite (s. Abbildung 26).

3. Legen Sie den Bügel bei geöffnetem Schnellspannhebel bis zum Anschlag in Richtung Anhängerfront um (s. Abbildung 31).

WICHTIG Im Fahrbetrieb muss der Multifunktionsbügel unbedingt komplett bis zum Anschlag in Richtung Anhängerfront ausgerichtet sein, um größtmögliche Sicherheit bei unfallbedingtem Umkippen/Überschlagen zu gewährleisten.

Abbildung 31: Korrekt gesicherter Sicherungsriemen im Fahrbetrieb

⚠ WARNHINWEIS Anhänger im Fahrbetrieb niemals ohne korrekt gesicherten und/oder positionierten Multifunktionsbügel verwenden. Für den Fahrbetrieb muss der Bügel grundsätzlich bis zum Anschlag in Richtung Anhängerfront ausgerichtet und korrekt gesichert werden. Ansonsten ist größtmöglicher Insassenschutz bei unfallbedingtem Umkippen/Überschlagen des Anhängers nicht gewährleistet. Zudem können Fahrstabilität und/oder -verhalten von Anhänger und/oder Gespann durch einen unkorrekt gesicherten und/oder positionierten Multifunktionsbügel stark negativ beeinträchtigt werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Im Fahrbetrieb muss die Sicherheitsfahne grundsätzlich in einem Winkel von 90° nach oben zeigen, um das Gespann klar für andere Verkehrsteilnehmer zu kennzeichnen. Bei Dunkelheit und/oder schlechten Sichtverhältnissen ist grundsätzlich die mitgelieferte Beleuchtung einzuschalten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

4. Schließen und sichern Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn vollständig bis zum Anschlag umlegen. Dabei muss der Widerstand ab einem Winkel von 90° kontinuierlich zunehmen.

WICHTIG Wenn der Widerstand beim Schließen des Schnellspanners ab einem Winkel von 90° NICHT kontinuierlich zunimmt, muss die Vorspannung des Systems unbedingt korrekt mittels der gegenüberliegenden Gewindehülse justiert werden. Befolgen Sie hierzu bitte sorgfältig alle Angaben unter „Vorspannung des Multifunktionsbügelsystems justieren".

5. Vergewissern Sie sich bitte, dass die Sicherheitsfahne korrekt in der Aufnahme am linken Bügelgelenk montiert und für den Fahrbetrieb ausgerichtet ist. Beachten Sie diesbezüglich bitte alle Hinweise im Abschnitt „Sicherheitsfahne montieren & justieren" (15).

6. Kontrollieren Sie bitte nochmals, ob der Schnellspannhebel korrekt geschlossen und gesichert ist. Überprüfen Sie die sichere Fixierung des gesamten Bügelsystems zum Abschluss durch Rütteln an Griff bzw. Gestänge.

7. Zum Abschluss vergewissern Sie sich bitte, dass auch das mitgelieferte Walking-Set die korrekte Position für den Fahrbetrieb einnimmt (s. Abschnitt 11).

Nun kann der Anhänger an ein Fahrrad angekoppelt werden. Beachten Sie hierbei bitte sorgfältig und korrekt sämtliche Arbeitsschritte und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Anhänger sicher an- und abkoppeln" (17).

VORSPANNUNG DES MULTIFUNKTIONS-BÜGELSYSTEMS JUSTIEREN

Beim Schließen des Schnellspanners muss der Widerstand ab einem Hebelwinkel von 90° kontinuierlich zunehmen (s. Abbildung 32).

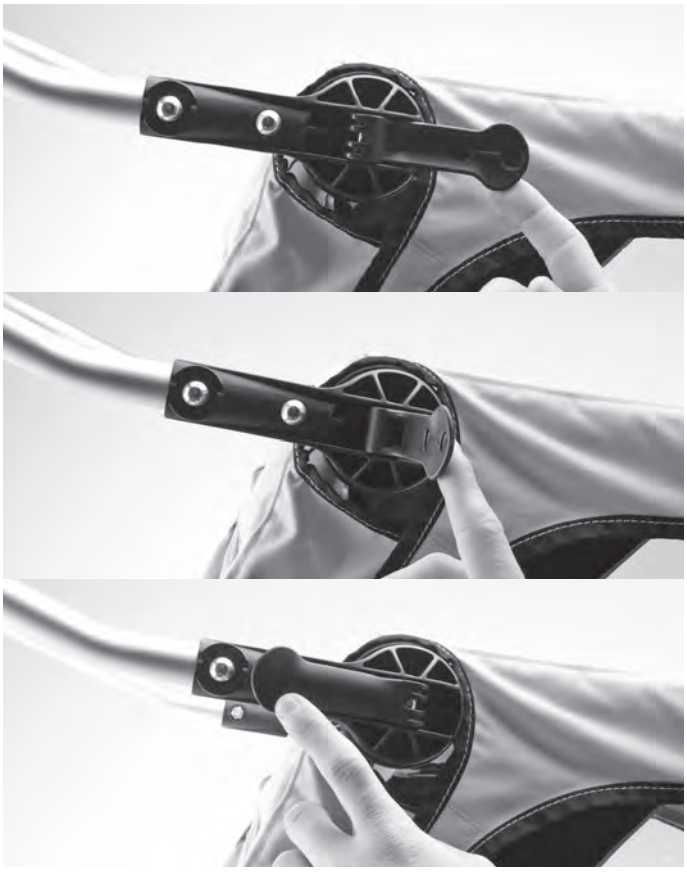


Abbildung 32

Sollte dies nicht der Fall sein, muss die Vorspannung unbedingt korrekt mittels der Gewindehülse (s. Abbildung 33) am gegenüberliegenden Bügelgelenk nachjustiert werden.

Abbildung 33: Gewindehülse zur Vorspannungsjustierung

Hierzu ist keinerlei Werkzeug erforderlich. Justieren Sie die Vorspannung bitte wie folgt:

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel des Bügelsystems.

2. Ziehen Sie die gegenüberliegende Gewindehülse vorsichtig von Hand bzw. mit den Fingern so weit aus der Arretierung, dass sie sich drehen lässt. Achten Sie bitte darauf, das System nicht durch zu großen Kraftaufwand zu beschädigen (s. Abbildung 34).

Abbildung 34

3. Drehen Sie die Gewindehülse um 180° gegen den Uhrzeigersinn (s. Abbildung 35).

Abbildung 35

4. Positionieren Sie die Hülse wieder korrekt bzw. senkrecht in der Arretierung.

5. Schließen Sie den gegenüberliegenden Schnellspannhebel, um den Widerstand zu überprüfen.

6. Wiederholen Sie den Vorgang so oft, bis der Widerstand beim Schließen des Schnellspannhebels ab einem Winkel von 90° kontinuierlich zunimmt (s. Abbildung 32).

7. Überprüfen Sie das gesamte Schnellspann- und Bügelsystem zum Abschluss nochmals auf korrekte Justierung und sicheren Sitz.

⚠ WARNHINWEIS Anhänger im Schiebe- und Fahrbetrieb niemals ohne korrekt gesicherten und/oder positionierten und/oder justierten Multifunktionsbügel betreiben. Beim Schließen des Schnellspannhebels muss der Widerstand ab einem Winkel von 90° kontinuierlich zunehmen. Ansonsten kann sich der Bügel unbeabsichtigt durch Vibration bzw. andere äußere Einflüsse lockern und/oder komplett vom Anhänger lösen und/oder seine für die jeweilige Betriebsform vorgeschriebene Position verlassen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

15 SICHERHEITSFAHNE MONTIEREN & JUSTIEREN

Die Sicherheitsfahne Ihres neuen Burley-Anhängers ist eventuell bereits werksseitig vormontiert. Wenn der Anhänger platzsparend transportiert (z. B. im Autokofferraum) oder anderweitig verstaut werden soll, kann die Fahne bei Bedarf durch einfaches Herausziehen aus der Aufnahme demontiert werden. Zur korrekten Montage vor Aufnahme des Fahrbetriebs mit Zugfahrrad oder Schiebebetriebs per Walking-Set gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Stecken Sie die Fahnenstange in die drehbare Aufnahme am LINKEN (Fahrbahninnenseite) Gelenk des Multifunktionsbügels (s. Abbildung 36).

2. Richten Sie die Fahne korrekt gemäß der gewünschten Betriebsform aus (s. nächste Arbeitsschritte).

Abbildung 36: Sicherheitsfahne in die linke Aufnahme stecken

⚠ WARNHINWEIS Anhänger niemals ohne korrekt montierte und positionierte Sicherheitsfahne betreiben. Ansonsten können andere Verkehrsteilnehmer den Anhänger bzw. das Gespann sehr leicht übersehen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Das Umstellen von Fahr- auf Schiebebetrieb und umgekehrt muss grundsätzlich erfolgen, bevor Kinder in den Anhänger einsteigen. Ein- und Aussteigen bzw. An- und Abgurten von Anhängerinsassen müssen grundsätzlich bei angezogener Feststellbremse erfolgen. Multifunktionsbügel, Walking-Set, Deichsel, Sicherungsbolzen und Sicherheitsfahne sind vor jedem Gebrauch auf einwandfreie Funktion, sichere Montage und korrekte Position/Sicherung zu überprüfen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

SCHIEBEBETRIEB

Im Schiebebetrieb kann die Sicherheitsfahne bei Bedarf waagerecht in Richtung Anhängerfront ausgerichtet werden (s. Abbildung 37).

Abbildung 37: Schiebebetrieb mit waagerecht nach vorn ausgerichteter Sicherheitsfahne

⚠ WARNHINWEIS Ausschließlich im Schiebebetrieb abseits befahrener Verkehrswege kann die Sicherheitsfahne alternativ waagerecht in Richtung Anhängerfront ausgerichtet werden. Dabei darf die Fahne keinesfalls nach unten zeigen, um einen Kontakt mit der Fahrbahn und/oder passierten Hindernissen zu vermeiden. Eine Ausrichtung in Richtung Anhängerheck ist aufgrund des potentiellen Verletzungsrisikos für den schiebenden Fußgänger und/oder nachfolgende Personen grundsätzlich zu unterlassen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

FAHRBETRIEB

Für den Fahrbetrieb richten Sie die Sicherheitsfahne bitte grundsätzlich in einem Winkel von 90° nach oben aus (s. Abbildung 38).

Abbildung 38: Fahrbetrieb mit korrekt ausgerichteter Sicherheitsfahne

⚠ WARNHINWEIS Im Fahrbetrieb muss die Sicherheitsfahne grundsätzlich in einem Winkel von 90° nach oben zeigen, um das Gespann klar für andere Verkehrsteilnehmer zu kennzeichnen. Bei Dunkelheit und/oder schlechten Sichtverhältnissen ist grundsätzlich die mitgelieferte Beleuchtung einzuschalten. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

16 KINDER SICHER ANGURTEN & AUSSTEIGEN LASSEN

WICHTIG Kinder dürfen nur in einem Fahrradanhänger transportiert werden, wenn sie bereits selbständig aufrecht sitzen und einen Helm tragen können. Besonders wichtig ist dabei eine ausreichend entwickelte Halsmuskulatur. Lassen Sie grundsätzlich von einem Arzt prüfen, ob Ihr Kind alle gesundheitlichen Kriterien für den Transport in einem Fahrradanhänger erfüllt. Dies gilt insbesondere beim Transport von kleineren Kindern mittels des optional erhältlichen Burley-Sitzverkleinerers (Baby Snuggler).

⚠ WARNHINWEIS Ein- und Aussteigen bzw. An- und Abgurten von Anhängerinsassen müssen grundsätzlich bei angezogener Feststellbremse erfolgen. Vor jedem Gebrauch sind das gesamte Gurtsystem sowie eventuell verwendete Burley-Sitzverkleinerer (Baby Snuggler) auf korrekte Montage und Justierung zu überprüfen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

HINWEIS Die werksseitig vormontierten Sitz- und Schultergurtpolster können z. B. zu Reinigungszwecken entfernt und anschließend remontiert werden. Für ein Maximum an Sicherheit und Komfort müssen die Schultergurtpolster stets so montiert sein, dass die Seite mit dem kleineren Radius jeweils zum Hals des Kindes zeigt (s. Abbildung 39).

Abbildung 39: Korrekt montierte Gurtpolster

EIN KIND ANGURTEN

1. Zum Angurten eines einzelnen Kindes in zweisitzigen Anhängern werden nur die beiden inneren Schultergurte benötigt. Lassen Sie die äußeren Schultergurte hängen (s. Abbildung 40).

2. Ziehen Sie die beiden mittleren Schultergurte aus den Leiterschnallen.

3. Vertauschen Sie nun die Position der mittleren Schultergurte. Führen Sie die Gurte so in die Leiterschnallen ein, dass die flachen Seiten der Gurtschlosszungen zueinander zeigen und die kleineren Radien der Gurtpolster zum Hals des Kindes weisen.

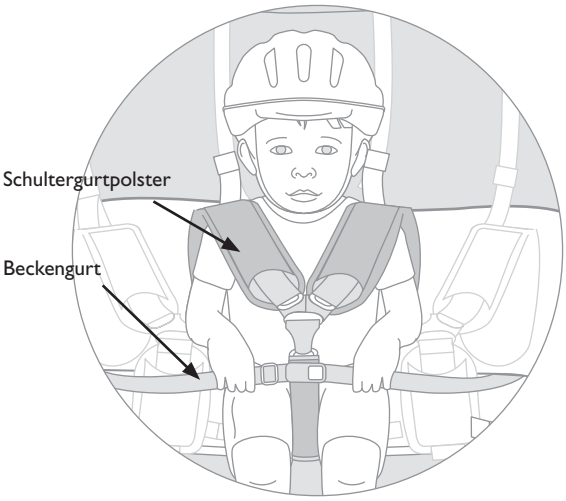


Abbildung 40

4. Platzieren Sie Ihr Kind in der Mitte des Sitzes.

5. Rasten Sie die Schultergurte im Y-Gurtschloss des Schrittgurts ein. Das Gurtschloss muss so eingestellt sein, dass es über dem Brustbein des Kindes zu liegen kommt (s. Abbildung 40).

6. Stellen Sie die Schultergurte so ein, dass Ihr Kind komfortabel sitzt und sich nicht zu weit nach vorne lehnen kann.

7. Legen Sie Ihrem Kind den Beckengurt an (s. Abbildung 40). Verwenden Sie dabei bitte jeweils die beiden äußeren Gurtteile. Die nicht benötigten Mittelstücke können unter dem Sitzpolster verstaut werden.

8. Ziehen Sie den Beckengurt angemessen straff (jedoch nicht zu eng).

⚠ WARNHINWEIS Einzelne Kinder müssen grundsätzlich in der Mitte oder auf der rechten Seite zweisitziger Fahrradanhänger transportiert werden. Wenn transportierte Kinder auf der linken Seite sitzen, können sich zweisitzige Anhänger durch die ungünstige Gewichtsverteilung überschlagen oder umkippen. Bei gleichzeitigem Transport eines schwereren, älteren Kindes und eines leichteren, kleineren Kindes im optional erhältlichen Burley-Sitzverkleinerer (Baby Snuggler) muss letzterer auf der linken Seite des Anhängers platziert werden. Bei gleichzeitiger Verwendung von zwei Burley-Sitzverkleinerern ist das schwerere Kleinkind grundsätzlich auf der rechten Anhängerseite zu transportieren. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

ZWEI KINDER ANGURTEN

Beim Transport von zwei Kindern kommen beide Schulter- und Schrittgurtsysteme zum Einsatz (s. Abbildung 41). Vielleicht ist Ihr Anhänger auf den Transport eines einzelnen Kindes eingestellt. Bauen Sie in diesem Fall das Gurtsystem zuerst um, indem Sie die im vorigen Abschnitt beschriebenen Arbeitsschritte korrekt in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

1. Stellen Sie sicher, dass alle Gurtpolster korrekt montiert sind.

2. Platzieren Sie das schwerere Kind auf der rechten Seite des Anhängers.

3. Rasten Sie die Schultergurte im Y-Gurtschloss des Schrittgurts ein. Das Gurtschloss muss so eingestellt sein, dass es über dem Brustbein des Kindes zu liegen kommt (s. Abbildung 41).

4. Stellen Sie die Schultergurte so ein, dass das Kind komfortabel sitzt und sich nicht zu weit nach vorne lehnen kann.

5. Wiederholen Sie den Vorgang identisch beim zweiten Kind.

6. Legen Sie jedem Kind einzeln den Beckengurt an (s. Abbildung 41), indem Sie Außen- und Innenteil der jeweiligen Gurteinheit verwenden.

7. Ziehen Sie beide Beckengurte angemessen straff (jedoch nicht zu eng).

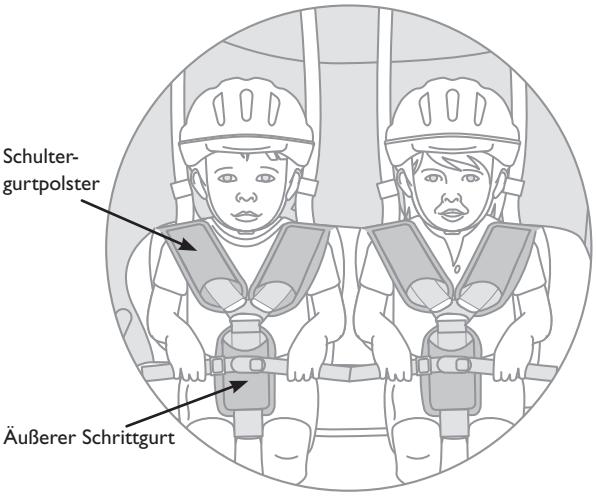


Abbildung 41

⚠ WARNHINWEIS Allgemein müssen transportierte Kinder grundsätzlich sicher und korrekt angegurtet sein. Gurte und/oder Gurtschlösser in Halsnähe können Unbehagen und/oder schwere Verletzungen verursachen. Die korrekte Sitzposition muss unterwegs in regelmäßigen Abständen sorgfältig kontrolliert werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

KINDER SICHER AUSSTEIGEN LASSEN

Um Ihre Kinder sicher aussteigen zu lassen, muss das Gespann grundsätzlich auf ebenem Untergrund stehen und darf keinesfalls umkippen oder unbeabsichtigt wegrollen können. Betätigen Sie bitte grundsätzlich zuerst die Feststellbremse und beobachten Sie die Umgebung. Lösen Sie erst dann die Schulter- und Beckengurte.

⚠ WARNHINWEIS Beim Fahren mit Gespannen müssen Kinder und Radfahrer grundsätzlich Schutzhelme tragen. Bei Unfällen können Schutzhelme schwere Kopfverletzungen verhindern oder zumindest abmildern. Vor dem Lösen der Schulter- und Beckengurte muss das Gespann grundsätzlich auf ebenem Untergrund stehen und darf nicht umkippen oder unbeabsichtigt wegrollen können. Ein- und Aussteigen von Anhängerinsassen müssen grundsätzlich bei angezogener Feststellbremse erfolgen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

17 ANHÄNGER SICHER AN- & ABKOPPELN

Der Lieferumfang aller Burley-Fahrradanhänger ab BJ 2009 umfasst die geschmiedete Burley-Standardkupplung aus Metall, die auch kompatibel zu Fahrrädern mit Scheibenbremssystemen ist. Im Unterschied zur bisherigen „New-Standard"-Kupplung kann sie gleichermaßen an Schnellspannachsen (s. Abbildung 42 und 44) und Schraubachsen (s. Abbildung 45 und 47) montiert werden.

Dieses Burley-Kupplungsmodell eignet sich somit auch für die meisten Fahrräder, deren Schraubachsen einen Innendurchmesser von 9,5 mm (z. B. Shimano) oder 10,5 mm (z. B. Sram/Sachs) aufweisen.

HINWEIS Die geschmiedete Standardkupplung wird unabhängig vom Achstyp am linken hinteren Ausfallende des Fahrrads montiert.

Vor dem An- und Abkoppeln des Anhängers vergewissern Sie sich bitte zunächst, dass Ihr Gespann sicher auf ebenem, griffigem Untergrund steht und nicht umkippen oder unbeabsichtigt wegrollen kann.

HINWEIS Das An- und Abkoppeln muss grundsätzlich bei leerem Anhänger erfolgen. Lassen Sie Ihre Kinder daher unbedingt zuvor aussteigen und entfernen Sie ggf. sämtliche Zuladungen. Betätigen Sie vor dem An- und Abkoppeln bitte grundsätzlich die Feststellbremse.

⚠ WARNHINWEIS Die geschmiedete Burley-Standardkupplung darf **IN KEINEM FALL** an Fahrrädern mit offenen Ausfallenden im Breezer-Stil montiert werden. Ansonsten ist eine sichere Funktion des Kupplungssystems nicht gewährleistet, da sich Kupplung bzw. Anhänger während der Fahrt vollständig vom Zugfahrrad lösen können. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Die Kupplung muss grundsätzlich korrekt und sicher im linken hinteren Ausfallende des Fahrrads montiert sein. Zudem darf sie nicht durch Gepäckträger, Taschen und/oder andere Anbauteile verdeckt werden oder diese berühren. Lose Anbauteile sind unverzüglich sicher zu befestigen oder zu entfernen. An der Deichsel dürfen grundsätzlich keinerlei Zuladungen angebracht werden. Kupplung und Deichsel müssen regelmäßig auf lockere oder beschädigte Befestigungsteile überprüft werden. Beschädigte oder fehlende Kupplungs- und Deichselteile sind unverzüglich durch Neuteile zu ersetzen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS An- und Abkoppeln dürfen ausschließlich auf ebenem, griffigem Untergrund und bei vollständig leerem Anhänger erfolgen. Gespann und Anhänger sind grundsätzlich ausreichend gegen Umkippen und/oder unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern. Die Feststellbremse des Anhängers muss vor dem An- und Abkoppeln grundsätzlich betätigt werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

GESCHMIEDETE STANDARDKUPPLUNG AN SCHNELLSPANNACHSEN MONTIEREN

Zum Montieren der geschmiedeten Burley-Standardkupplung an einer Schnellspannachse gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Bauen Sie das vorhandene Schnellspannsystem vollständig vom Hinterrad ab (s. Abbildung 42).

2. Richten Sie die Bohrung in der flachen Seite des oberen Kupplungsauslegers auf die Bohrung im linken Ausfallende aus.

3. Stecken Sie die Gewindestange des Schnellspannsystems durch die Kupplung ins Ausfallende. Ziehen Sie den Schnellspanner jedoch noch nicht fest (s. Abbildung 42).

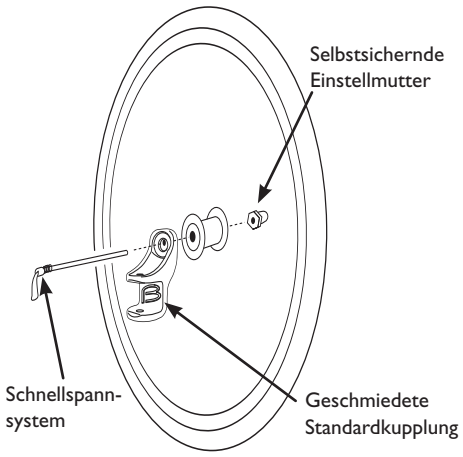


Abbildung 42

4. Setzen Sie den flexiblen, schwarzen Anschlusszapfen am Deichselende in den Gabelkopf der Kupplung ein (s. Abbildung 44).

5. Richten Sie die Bohrungen im Anschlusszapfen auf die Bohrungen des Gabelkopfs aus (s. Abbildung 44).

HINWEIS Die Kupplung darf nicht durch Gepäckträger, Taschen und/oder andere Anbauteile verdeckt werden oder diese berühren. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Burley-Fachhändler.

6. Stecken Sie anschließend den Sicherungsbolzen mit der daran befindlichen Sicherungsklammer hinein.

7. Sichern Sie den Bolzen, indem Sie die Sicherungsklammer drehen und über das Bolzenende spannen (s. Abbildung 43).

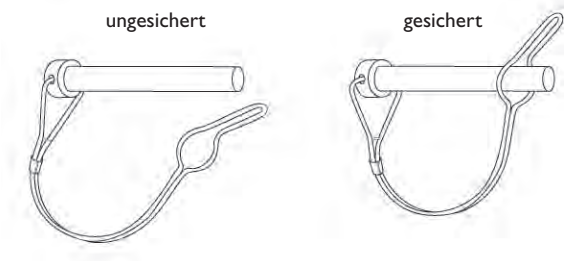


Abbildung 43: Sicherungsbolzen

8. Am Schnellspannhebel sind die Positionen OPEN (offen) und CLOSED (geschlossen) markiert.

9. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn in Richtung hinteres Fahrradende drehen bzw. von OPEN (offen) auf CLOSED (geschlossen) stellen.

WICHTIG Beim Umlegen des Hebels bis zum Anschlag muss der Widerstand ab einem Winkel von 90° kontinuierlich zunehmen.

10. Justieren Sie die Vorspannung mittels der Einstellmutter so, dass sich der Schnellspannhebel zu Beginn der Schließbewegung bis ca. zur Hälfte des Hebelwegs ohne Widerstand bewegen lässt. Ab der zweiten Hälfte des Hebelwegs muss der Widerstand jedoch deutlich und kontinuierlich zunehmen, bis sich der Hebel zum Schluss nur noch schwer bewegen lässt.

WICHTIG Wenn sich der Schnellspannhebel zu leicht schließen lässt bzw. der Widerstand ab einem Winkel von 90° nicht kontinuierlich zunimmt, muss die Vorspannung des Systems unbedingt mittels der selbstsichernden Einstellmutter nachjustiert werden. Befolgen Sie hierbei bitte sorgfältig und korrekt alle Angaben in der Betriebsanleitung Ihres jeweiligen Schnellspannsystems.

11. Stellen Sie sicher, dass sich die Kupplung nicht drehen oder anderweitig bewegen lässt.

12. Schlingen Sie den Sicherungsriemen zweimal um die linke Kettenstrebe. Hängen Sie den Karabiner dann in der D-Öse auf der Deichselunterseite ein (s. Abbildung 44).

13. Überprüfen Sie zum Abschluss bitte sämtliche Kupplungsteile nochmals auf korrekte Montage und sicheren Sitz.

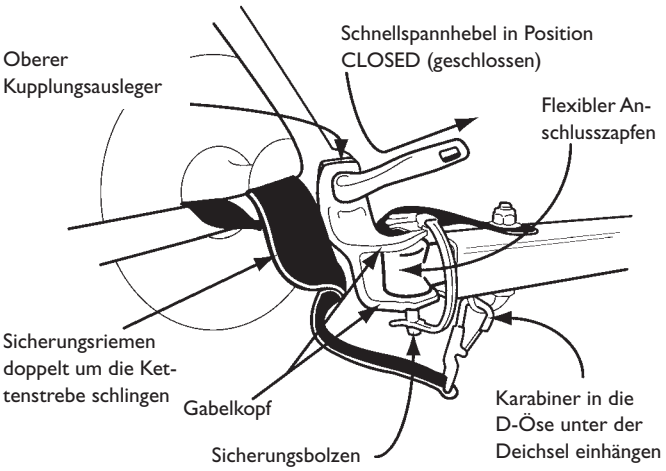


Abbildung 44

⚠ WARNHINWEIS Schnellspannsysteme müssen grundsätzlich korrekt justiert und geschlossen sein. Ansonsten können sich Kupplung bzw. Anhänger während der Fahrt vollständig vom Zugfahrrad lösen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Fahrradanhänger dürfen niemals ohne korrekt montierten Sicherungsriemen betrieben werden. Lockere Sicherungsriemen können während der Fahrt in die Speichen geraten und/oder das Hinterrad des Zugfahrrads beschädigen. Bei Fahrrädern mit Scheibenbremsen muss der Riemen besonders sorgfältig aufgewickelt werden, da sich solche Bremssysteme sehr nahe an der Kettenstrebe befinden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

GESCHMIEDETE STANDARDKUPPLUNG AN SCHRAUBACHSEN MONTIEREN

Zum Montieren der geschmiedeten Burley-Standardkupplung an einer Schraubachse gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Schrauben Sie die Achsmutter durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn von der Achse ab. Entfernen Sie auf keinen Fall die gezahnte Unterlegscheibe, wenn diese zur werksseitigen Ausstattung des Fahrrads gehört (s. Abbildung 45).

2. Richten Sie die Bohrung in der flachen Seite des oberen Kupplungsauslegers auf die Bohrung im linken Ausfallende aus.

3. Schieben Sie die Kupplung auf die Achse und setzen Sie die Achsmutter wieder auf. Ziehen Sie die Achsmutter jedoch noch nicht fest (s. Abbildung 45).

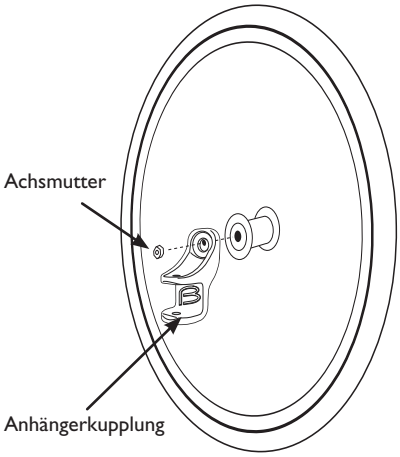


Abbildung 45

4. Setzen Sie den flexiblen, schwarzen Anschlusszapfen am Deichselende in den Gabelkopf der Kupplung ein (s. Abbildung 47).

5. Richten Sie die Bohrungen im Anschlusszapfen auf die Bohrungen des Gabelkopfs aus (s. Abbildung 47).

HINWEIS Die Kupplung darf nicht durch Gepäckträger, Taschen und/oder andere Anbauteile verdeckt werden oder diese berühren. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Burley-Fachhändler.

6. Stecken Sie anschließend den Sicherungsbolzen mit der daran befindlichen Sicherungsklammer hinein.

7. Sichern Sie den Bolzen, indem Sie die Sicherungsklammer drehen und über das Bolzenende spannen (s. Abbildung 46).

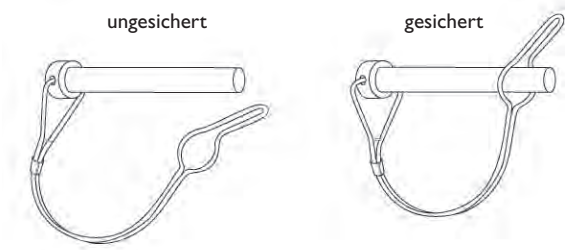


Abbildung 46: Sicherungsbolzen

8. Ziehen Sie nun die Achsmutter fest. Achten Sie darauf, dass die Anzahl der Gewindegänge an der Achse ausreicht, um die Mutter sicher festziehen zu können. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die vorhandene Achsmutter unbedingt gegen ein geeignetes Ersatzteil ausgetauscht werden. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Burley-Fachhändler.

WICHTIG Beachten Sie beim Anziehen der Achsmutter bitte unbedingt die Drehmomentsangaben des jeweiligen Nabenherstellers.

9. Stellen Sie sicher, dass sich die Kupplung nicht drehen oder anderweitig bewegen lässt.

10. Schlingen Sie den Sicherungsriemen zweimal um die linke Kettenstrebe. Hängen Sie den Karabiner dann in der D-Öse auf der Deichselunterseite ein (s. Abbildung 47).

11. Überprüfen Sie zum Abschluss bitte sämtliche Kupplungsteile nochmals auf korrekte Montage und sicheren Sitz.

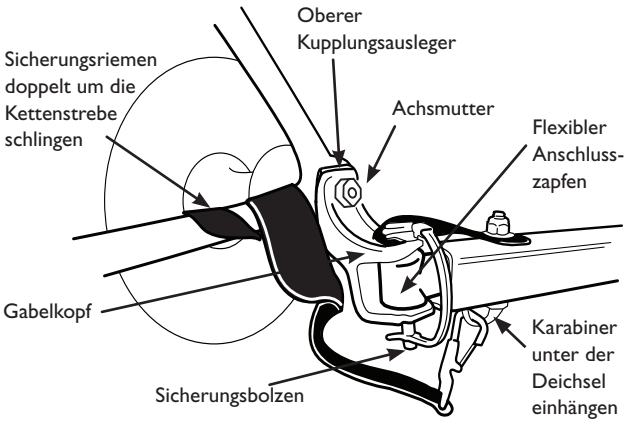


Abbildung 47

⚠ WARNHINWEIS Die Anzahl der Gewindegänge an der Schraubachse muss in jedem Fall ausreichen, um die Achsmutter sicher festziehen zu können. Ansonsten können sich Kupplung bzw. Anhänger während der Fahrt vollständig vom Zugfahrrad lösen. Bei unzureichender Anzahl der Gewindegänge muss die vorhandene Achsmutter daher unbedingt gegen ein geeignetes Ersatzteil ausgetauscht werden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Fahrradanhänger dürfen niemals ohne korrekt montierten Sicherungsriemen betrieben werden. Lockere Sicherungsriemen können während der Fahrt in die Speichen geraten und/oder das Hinterrad des Zugfahrrads beschädigen. Bei Fahrrädern mit Scheibenbremsen muss der Riemen besonders sorgfältig aufgewickelt werden, da sich solche Bremssysteme sehr nahe an der Kettenstrebe befinden. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

ANHÄNGER ABKOPPELN

Vor dem Abkoppeln des Anhängers vergewissern Sie sich bitte zunächst, dass Ihr Gespann sicher auf ebenem, griffigem Untergrund steht und nicht umkippen oder unbeabsichtigt wegrollen kann.

WICHTIG Das Abkoppeln muss grundsätzlich bei leerem Anhänger erfolgen. Lassen Sie Ihre Kinder daher unbedingt zuvor aussteigen und entfernen Sie ggf. sämtliche Zuladungen. Betätigen Sie vor dem An- und Abkoppeln bitte grundsätzlich die Feststellbremse.

1. Hängen Sie den Karabiner des Sicherungsriemens auf der Deichselunterseite aus. Wickeln Sie den Sicherungsriemen von der linken Kettenstrebe ab.

2. Entfernen Sie nun Sicherungsklammer und -bolzen. Anschließend kann der Anhänger sicher auf ebenem Untergrund abgestellt bzw. zu Transport-/Aufbewahrungszwecken verstaut oder demontiert werden.

18 WARTUNG & PFLEGE

ANHÄNGERKUPPLUNG & DEICHSEL

Überprüfen Sie Anhängerkupplung und Deichsel regelmäßig gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Sicherheits-Checklisten“ (18).

HINWEIS Nach mehrjährigem Gebrauch muss der flexible Anschlusszapfen ggf. durch ein identisches Neuteil ersetzt werden.

GESCHMIEDETE STANDARDKUPPLUNG BEI MONTAGE AN SCHNELLSPANNACHSEN

Schnellspanner müssen regelmäßig gewartet und auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Vor jedem Öffnen oder Schließen des Schnellspanner-Hebels ist der Sicherungsbolzen sorgfältig zu kontrollieren. Gespanne dürfen grundsätzlich nicht mit fehlenden oder lockeren Sicherungsbolzen betrieben werden. Geschmiedete Standardkupplungen dürfen grundsätzlich nicht eigenhändig repariert werden. In diesem Fall wenden Sie sich daher bitte an Ihren Burley-Fachhändler. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

GESCHMIEDETE STANDARDKUPPLUNG BEI MONTAGE AN SCHRAUBACHSEN

Die Achsmutter muss regelmäßig auf sicheren Sitz überprüft werden. Gespanne dürfen grundsätzlich nicht mit fehlenden oder lockeren Sicherungsbolzen betrieben werden. Geschmiedete Standardkupplungen dürfen grundsätzlich nicht eigenhändig repariert werden. In diesem Fall wenden Sie sich daher bitte an Ihren Burley-Fachhändler. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNHINWEIS Burley-Anhänger dürfen nicht bei Temperaturen unter -10° C betrieben oder aufbewahrt werden. Ansonsten kann der flexible Anschlusszapfen spröde werden oder brechen. In diesem Fall ist der sichere Gespannbetrieb nicht mehr gewährleistet. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

BESPANNUNG & VERDECK

Bespannung und Verdeck bestehen aus robustem und witterungsbeständigem Polyestermaterial. Alle Planenteile lassen sich problemlos mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Starke Verschmutzungen können zusätzlich mit einer weichen Nylonbürste entfernt werden. Auf keinen Fall dürfen jedoch die Scheiben des Anhängers mit einer Bürste o. ä. abgerieben oder mit aggressiven Reinigungsmitteln behandelt werden, um Beschädigungen zu vermeiden. Reinigen Sie die Scheiben daher nur mit viel Wasser und einem weichen Schwamm. Um Materialschäden zu verhindern, dürfen Planenteile keinesfalls mit Bleichmittel behandelt werden.

WICHTIG Bespannung und Verdeck spielen eine wichtige Rolle bezüglich der Gesamtstabilität Ihres Anhängers und schützen transportierte Kinder vor äußeren Einflüssen. Zudem verhindern diese Teile den Kontakt transportierter Kinder mit Rädern, Zugfahrrad oder Fahrbahn. Daher sind Planenteile mit Rissen, Verschleißerscheinungen oder sonstigen Schäden unverzüglich durch Neuteile zu ersetzen.

Bei direkter Sonneneinstrahlung kann das Polyestermaterial im Lauf der Zeit etwas ausbleichen. Damit Sie möglichst lange Freude an ihrem Anhänger haben, sollten Sie evtl. Feuchtigkeit regelmäßig entfernen sowie den Anhänger an einem schattigen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren. So wird Ausbleichen und die Bildung von Stockflecken verhindert. Zum Schutz abgestellter Anhänger vor Witterungseinflüssen bietet Burley eine spezielle Parkgarage aus robustem Polyester an. Genauere Informationen zu diesem optionalen Zubehör erhalten Sie von Ihrem Burley-Fachhändler.

HINWEIS Um Planenteile vor Stockflecken und sonstigen wasserbedingten Beschädigungen zu bewahren, darf der Anhänger niemals in nassem bzw. feuchtem Zustand zusammengelegt oder aufbewahrt werden.

⚠ WARNHINWEIS Der Betrieb von Anhängern mit beschädigten Planenteilen ist grundsätzlich zu unterlassen. Ansonsten können transportierte Kinder in Kontakt mit Rädern, Zugfahrrad, Fahrbahn und/oder anderen äußeren Einflüssen geraten. Zudem spielen Planenteile eine wichtige Rolle bezüglich der Gesamtstabilität des Anhängers. Beschädigte Planenteile sind daher unverzüglich durch geeignete Neuteile zu ersetzen. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

19 SICHERHEITS-CHECKLISTEN

Bitte lesen Sie vor Erstgebrauch Ihres neuen Anhängers nochmals sorgfältig die Allgemeinen Sicherheitshinweise im ersten Abschnitt dieser Anleitung durch.

Vor jedem Gebrauch überprüfen:

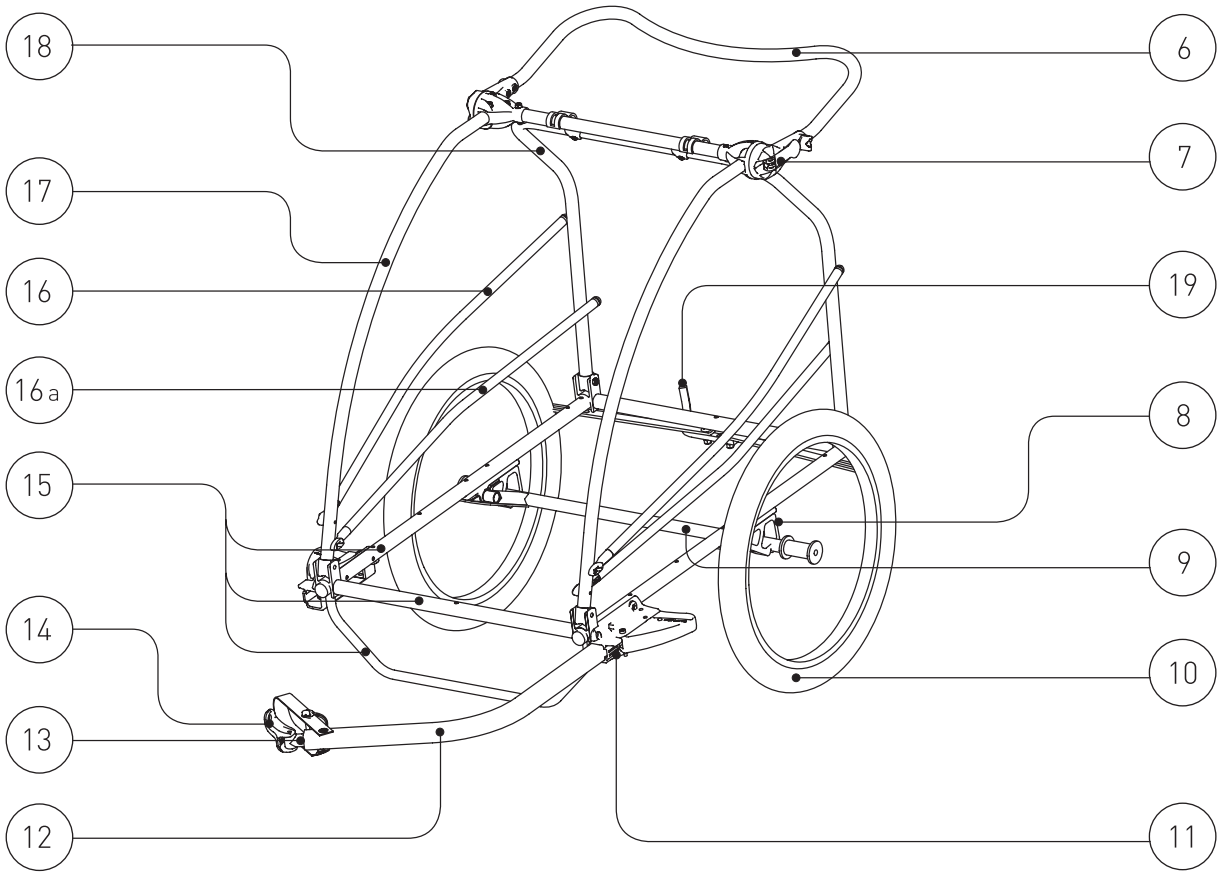
- ☐ Sicherer und korrekter Sitz der Räder?
- ☐ Reifendruck zwischen 2,0 und 2,4 Bar?
- ☐ Reifen und Felgen in einwandfreiem Zustand?
- ☐ Anhängerkupplung korrekt montiert?
- ☐ Deichsel korrekt mittels Sicherungsbolzen und -riemen gesichert?
- ☐ Maximale Zuladung von 45 kg nicht überschritten?
- ☐ Deichselstützlast von 30–80 N (3–8 kg) weder unter- noch überschritten?
- ☐ Korrekte Gewichtsverteilung gewährleistet?
- ☐ Optionales Zubehör korrekt montiert (falls vorhanden)?
- ☐ Fahrrad in einwandfreiem technischem Zustand (v. a. Bremsen, Lenkung und Reifen)?
- ☐ Multifunktionsbügel korrekt justiert und gesichert?
- ☐ Sicherheitsfahne und Verdeck korrekt und sicher montiert?
- ☐ Schutzhelm aufgesetzt (auch Kinder)?
- ☐ Beleuchtungselemente/Reflektoren korrekt montiert, funktionsfähig und nicht verdeckt/verschmutzt?
- ☐ Alle transportierten Kinder korrekt und sicher angegurtet?

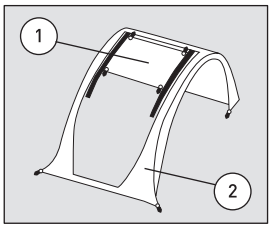
Im Monatsabstand:

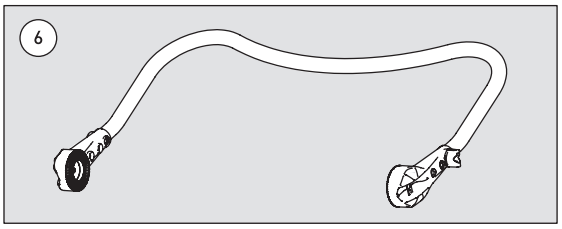
- ☐ Deichsel, Anhängerkupplung und flexiblen Anschlusszapfen auf Schäden, Riefen, Risse, lose oder fehlende Befestigungsteile überprüfen.
- ☐ Rahmengestänge, Multifunktionsbügel und Hardware auf Schäden, Riefen, Risse, lose und fehlende Befestigungsteile überprüfen.
- ☐ Reifen auf Verschleiß, Risse sowie sonstige Schäden überprüfen.
- ☐ Laufräder/Felgen auf Verwindungen, Riefen, Risse und sonstige Schäden überprüfen.
- ☐ Radlager auf Verschleiß überprüfen.
- ☐ Sämtliche Schraubverbindungen auf korrekte Montage überprüfen und ggf. korrekt nachziehen.
- ☐ Push-Button-Systeme, Naben und Laufradachsen auf Verwindungen, Riefen, Risse und sonstige Schäden überprüfen.
- ☐ Verdeck, Bespannungsteile, Kindersitz, Gurtsystem und Sicherheitsfahne auf Verschleiß, Risse, Schäden sowie fehlende oder beschädigte Hardware überprüfen.
- ☐ Montierte Zubehöroptionen (falls vorhanden) auf Verschleiß, Risse, Schäden sowie fehlende oder beschädigte Hardware überprüfen.

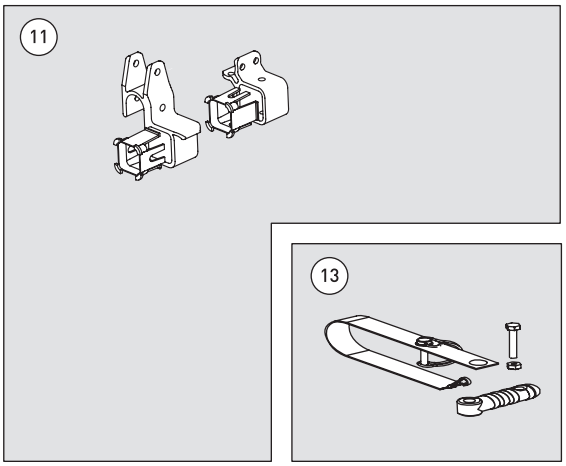
20 TEILELISTE & SCHAUBILD HONEY BEE BJ 2010

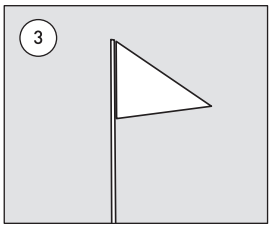
Teilnr.	Beschreibung	Honey Bee 2010	Garantie
1	Sonnenblende	grau	2 Jahre
2	Verdeck	gelb	2 Jahre
3	Sicherheitsfahne		2 Jahre
4	Schultergurte (2er-Set)		2 Jahre
5	Sitz-, Schulter- & Schrittgurtpolster		2 Jahre
6	Multifunktionsbügel (Drehgelenk, Fahnenaufnahme)		5 Jahre
o. Abb.	Fahnenaufnahme (inkl. Befestigungs-schraube & -mutter)		2 Jahre
7	Schnellspannsystem Multifunktionsbügel (Hebel, Achse, Gewindehülse)		5 Jahre
8	keine		
9	Hauptachse mit Befestigungsteilen		5 Jahre
10	Laufrad (Felge, Reflektoren, Push-Button-Verriegelung, Achse, selbstsichernde Mutter)		5 Jahre
11	Deichselaufnahme rechts (inkl. Befestigungsschrauben & -muttern)		5 Jahre
o. Abb.	Deichselaufnahme links (inkl. Befestigungsschrauben & -muttern)		5 Jahre
12	Deichsel (Deichselrohr, flexibler Anschlusszapfen, Sicherungsriemen/-bolzen)		5 Jahre
13	Flexibler Anschlusszapfen für Deichselrohr (inkl. Sicherungsriemen/-bolzen)		5 Jahre
14	Geschmiedete Standardkupplung		5 Jahre
15	Hauptrahmen Front/Heck/links/rechts (inkl- U-Profil vorn/hinten, Fußraumrahmen, Hardware)		5 Jahre
16	Seitenstrebe, oben (2er Set)		5 Jahre
16a	Seitenstrebe, unten (2er Set)		5 Jahre
17	Frontgestänge (Rohr, Verriegelungen)		5 Jahre
18	Heckgestänge (Rohr, Verriegelungen)		5 Jahre
19	Feststellbremse		5 Jahre
o. Abb.	Sitz		2 Jahre
o. Abb.	Bespannung mit Fenstern	schwarz	2 Jahre

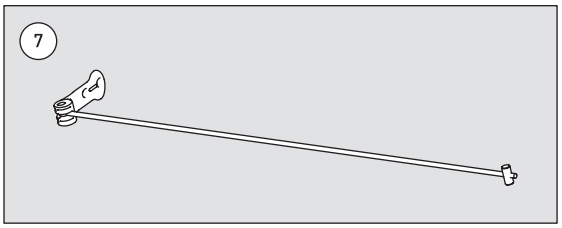


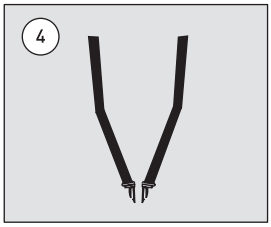


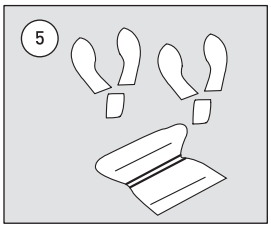


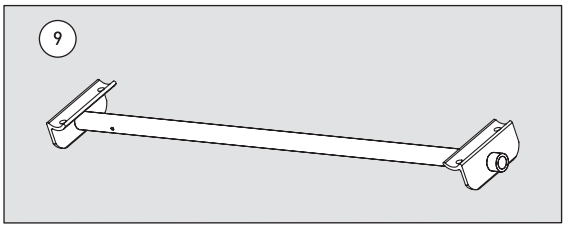


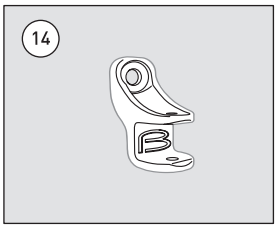












EMPFOHLENES BURLEY-ZUBEHÖR

- ☐ Sitzverkleinerer (Baby Snuggler)
- ☐ Abdeckung für Anhänger
- ☐ Taschensystem für Schiebebügel
- ☐ Alternativkupplungen

Genaue Informationen zu Burley-Zubehöroptionen erhalten Sie von Ihrem Burley-Fachhändler oder im Internet unter www.burley.de.

⚠ WARNHINWEIS Beschädigte oder fehlende Teile sind unverzüglich durch geeignete Neuteile zu ersetzen. Sämtliche erforderlichen Reparaturen dürfen ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Wenn Sie Fragen zu Ersatzteilen und/oder deren Montage haben, wenden Sie sich bitte grundsätzlich an Ihren Burley-Fachhändler. Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

21 GARANTIEBESTIMMUNGEN

Bei anerkannten Garantiefällen gewährt Burley ab Kaufdatum eine 2-jährige Garantie auf Planenteile sowie eine 5-jährige Garantie auf Kunststoffteile und tragende Anhängerteile. Dies bezieht sich ausschließlich auf Material- und Fertigungsfehler, die an vorschriftsmäßig genutzten und gewarteten Anhängern auftreten. Schadhafte Kinderfahrradanhänger müssen zusammen mit dem Original-Kaufbeleg bei einem Burley-Fachhändler zur Reparatur eingereicht werden. Diese Garantie gilt ausschließlich für den Erstbesitzer und ist nicht übertragbar.

Burley haftet in keinem Fall für Sach- oder Personenschäden durch unsachgemäße Montage, mutwillige Veränderung von Teilen oder Betriebsanleitungen sowie durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen. Dies gilt auch im Falle unzureichender Wartung, Missbrauch, Übersetzungsfehlern, Unfällen sowie Beschädigungen durch UV-Strahlung, Korrosion durch Salzeinwirkung (Meer-/Streusalz) und/oder normalem Gebrauch oder Verschleiß. Von jeglicher Garantie ausgeschlossen sind Fahrradanhänger, die vermietet sowie für Wettbewerbszwecke oder gewerblich genutzt werden.

In Verbindung mit seinen Produkten übernimmt Burley keinerlei Haftung für Sach- oder Personenschäden. Auch anderweitige Personen sind in Verbindung mit Burley-Produkten von jeglicher Haftung ausgeschlossen. Zudem bestehen keinerlei mündliche Vereinbarungen oder Nebenabsprachen, die sich auf Inhalt oder Gültigkeit dieser Garantie auswirken. Durch diese Garantie haben Eigentümer gewisse gesetzlich geregelte Rechte. Dies kann je nach Land variieren.

BURLEY®

Burley Design • 4685 Cloudburst Way • Eugene, OR 97402
541.687.1644 • Fax 541.687.0436 • www.burley.com

Copyright ©2009 by Burley Design, LLC
„Burley" ist ein eingetragenes Warenzeichen von Burley Design, LLC

MCG

Exklusiv-Vertrieb für Deutschland seit 1989
Blumenstraße 49-51 • D 71106 Magstadt
E-Mail: vertrieb@merida-centurion.com
www.burley.de • www.mcg-parts.de